
Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Im Rahmen der neuen Leiste „ORF-III-Künstlergespräche“ begrüßten Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher namhafte Künstler.

Im Dezember 2012 startete ORF III zwei neue Filmleisten. Der „euro.film“ präsentiert jeden Dienstagabend künstlerisch anspruchsvolle Filme, die das europäische Filmschaffen der Gegenwart geprägt haben. Der „kult.film“ bringt jeden Mittwochabend einen internationalen Kult-Autorenfilm.

„Erlebnis Bühne“ präsentierte 2012 den kompletten Jahrhundert-Ring aus Bayreuth, das Lohengrin-Debüt von Jonas Kaufmann, die steirische Klangwolke mit „Stabat Mater“ unter Nikolaus Harnoncourt von der styriarte. Und ebenfalls unter dem Dirigat von Harnoncourt: Beethovens „Missa Solemnis“ live aus Amsterdam. Höhepunkte waren weiters die Live-Übertragung der „Aida“ aus der Arena von Verona, die Oper „Carmen“ aus dem Römersteinbruch in St. Margareten und die Oper „La Bohème“ mit Anna Netrebko und Piotr Beczala von den Salzburger Festspielen. Ein Dezemberhighlight war die Liveübertragung des Silvesterkonzerts aus der Dresdner Semperoper unter der Leitung von Christian Thielemann.

An herausragenden Opern und Konzerten brachte ORF III Kultur und Information 2012 u.a. das „Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2012“, „Frühling in Wien - Das Osterkonzert der Wiener Symphoniker“, live von den Salzburger Festspielen die „Ouverture spirituelle“ mit Nikolaus Harnoncourt, „At the Proms! Die Wiener Philharmoniker in London“, das Antrittskonzert von Christian Thielemann live aus Dresden, „Die Weihnachtsmatinee“ mit Mariss Jansons live aus Amsterdam und das „Silvesterkonzert der Staatskapelle Dresden“ unter Dirigent Christian Thielemann.

Mit der 26-teiligen Kurzdokumentationsreihe „Cultus – Der Feiertag im Kirchenjahr“ setzt ORF III ab 1. November ein Zeichen für den Stellenwert von Religion und Spiritualität im Programm. „Cultus“ wird ein Jahr lang jeweils an den entsprechenden Feiertagen gesendet und informiert über die Hintergründe der christlichen Feiertage.

Regionalität findet sich von Montag bis Freitag jeweils ab 18.00 Uhr in den Sendereihen „NaturReich“ und „Reisen & Speisen“ mit kulinarischen Schmankerln in außergewöhnlichen Landschaften. Der Samstagvorabend steht unter dem Motto „Unser Österreich“. Die Dokumentationsreihe „Land der Berge“ zeigt Höhepunkte der Alpingeschichte und Porträts von Menschen deren Leben eng mit den Bergen verbunden war oder ist.

Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung

Höhepunkte der Sendeleiste „zeit.geschichte“ am Samstagabend waren 2012 u.a. die 10-teilige Reihe „Alltag unterm Hakenkreuz“, die Schwerpunktprogrammierung zum Gedenktag Mauthausen mit dem österreichischen Film „Mühlviertler Hasenjagd“, die Live-Übertragung des Festaktes aus dem Parlament „Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus“ und die ORF-

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

III-Produktion „*Das Vernichtungslager Maly Trostinec. Eine verspätete Erinnerung*“. Auch der Film „*Die Porzellangassenbuben*“, die Reihe zur Alliierten-Invasion vom 6. Juni 1944, der Septemberschwerpunkt „*Flucht und Emigration*“ oder der Viennale-Film „*Dann bin ich ja ein Mörder*“ von Walter Manoschek reihen sich in diese Programmleiste.

Die ORF-III-Dokumentation „*Die Porzellangassenbuben*“ ist ein Gesprächsfilm zwischen Eric Pleskow und Ari Rath unter der Regie von Lukas Sturm und wurde am 5. Mai 2012 anlässlich des Gedenktages gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ausgestrahlt.

Die ORF-III-Dokumentation „*Deportiert von Wien nach Maly Trostinec. Eine verspätete Erinnerung*“ von Ernst Pohn widmete sich der weitgehend noch unbekanntem Geschichte der Deportationen in den weißrussischen Ort Maly Trostinec.

In Zusammenarbeit mit NTV produzierte ORF III die zehnteilige Dokumentationsreihe „*Alltag unterm Hakenkreuz*“, die im April und Mai 2012 ausgestrahlt wurde. Die Reihe basiert auf privaten Filmaufnahmen von unmittelbar im 2. Weltkrieg Beteiligten – Wehrmachtsoldaten, Ärzte an der Front, Kriegsberichterstatler.

Im September gab es einen vierwöchigen Themenschwerpunkt „*Flucht und Emigration*“. Zahlreiche Dokumentationen im Hauptabend erzählten bewegende Schicksale und Fluchtgeschichten aus der Zeit um den Zweiten Weltkrieg, beispielsweise „*Flucht ins Ungewisse*“, der Mehrteiler „*Die große Flucht*“ über Flucht und Vertreibung der Deutschen in den europäischen Ostgebieten oder „*Die Ritchie Boys*“.

Ebenfalls im September präsentierte ORF III in Zusammenarbeit mit den ÖBB die Dokumentation „*Verdrängte Jahre. Die ÖBB auf Spurensuche in der NS-Zeit*“. Der Film von Traude Kogoj und Marcus Marschalek beschäftigt sich mit dem Berufsalltag und der Rolle der österreichischen Eisenbahner/innen während der NS-Zeit. ÖBB-Lehrlinge folgen den Spuren ihres Unternehmens in die Vergangenheit und befragen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.

Im Rahmen der vierteiligen Dokumentationsreihe „*Generation Österreich – Wie wir wurden, was wir sind*“ von Gerhard Jelinek und Birgit Mosser-Schuöcker wurden im Dezember die großen identitätsstiftenden Momente der 2. Republik in den Blick genommen.

Mit der preisgekrönten Eigenproduktion „*Treffpunkt Medizin*“ rückt ORF III 14-täglich die medizinische Forschung in den Vordergrund. International anerkannte Expert/innen machen komplexe medizinische Zusammenhänge begreifbar. Höhepunkte 2012 waren die Themenschwerpunkte „*Kampf dem Krebs*“, Kindermedizin, der Herzgesundheit-Schwerpunkt sowie ein Special zum Thema Transplantationsmedizin.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Im Mai startete die neue Sendeleiste „*Science Talk*“. Zu Gast bei Barbara Stöckl waren u.a. Verhaltensbiologe und Wolfsforscher Kurt Kotraschal, Mikrobiologin Renee Schröder, Mathematiker Rudolf Taschner, Meteorologin Helga Kromp-Kolb, Genetiker Markus Hengstschläger, Physiker Serdar Sarıçiftçi, Astronom und Astrobiologe Johannes Leitner, Neurowissenschaftler und Nobelpreisträger Eric Richard Kandel und viele andere namhafte Forscher und Wissenschaftler.

Die „*Wiener Vorlesungen*“ unter der Leitung von Sozial- und Kulturhistoriker Hubert Christian Ehalt laden wichtige Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens in die Festsäle des Rathauses, um Analysen und Befunde zu den großen aktuellen Problemen der Welt vorzulegen. Gäste waren 2012 u.a. Paul Lendvai, Konrad Paul Liessmann, Christian Köberl, Sabine Ladstätter und Anton Zeilinger,

Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken

Unter der Leitung von ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs werden nach wie vor die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge übertragen.

In der Sendung „*Inside Brüssel*“, aufgezeichnet im EU-Parlament in Brüssel, sprechen in hochkarätig besetzten Diskussionsrunden unter der Leitung von Raimund Löw EU-Abgeordnete und Journalisten von renommierten Medien wie Le Monde, Süddeutsche Zeitung, Wall Street Journal, Avvenire oder The Guardian über wochenpolitische Ereignisse, die Europa bewegen. Als Gäste begrüßte Raimund Löw bisher u.a. EU-Parlamentspräsident Martin Schulz, den Chef des Eurorettungsschirmes ESM Klaus Regling sowie zahlreiche EU-Kommissäre, unter ihnen Günther Öttinger (Energiekommissar), Viviane Reding (Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft und Vizepräsidentin der Europäischen Kommission) oder Johannes Hahn (Regionalpolitik).

2012 lieferte ORF III zahlreiche Spezialsendungen in den Bereichen Politik, Information und Gesellschaft. Im Rahmen von zwei Thementagen zeigte ORF III die Schlussplädoyers von Anklage und Verteidigung im Aufsehen erregenden Prozess um den norwegischen Attentäter Anders Behring Breivik live. Anlässlich des Besuchs des Dalai Lama brachte ORF III ein ausführliches Gespräch mit dem geistigen Oberhaupt der Tibeter. Es folgte ein Gespräch mit Stéphane Hessel. Über die Forschungstrends von morgen und Zukunftsperspektiven der Jugend berichtete ORF III-Chefredakteur Christoph Takacs vier Tage lang direkt vom Europäischen Forum Alpbach im Rahmen der ORF-III-Alpbachgespräche. Im Oktober und November übertrug ORF III Kultur und Information alle Wahlkampfdebatten zwischen den US-Präsidentschaftskandidaten Obama und Romney live.

Im Rahmen der Gesprächssendung „*Das ganze Interview*“ waren u.a. Finanzmarktexperte Dirk Müller alias Mr. Dax, Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph Stiglitz, Kardinal Christoph Schönborn, Caritas-Präsident Helmut Küberl, der evangelische Superintendenten Oliver Dantine und der scheidende Leiter der israelitischen Kultusgemeinde Ariel Muzicant zu Gast.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende

Die Reihe „*Der österreichische Film*“ hat sich im Laufe des Jahres im Freitagshauptabendprogramm etabliert. ORF III startete zusätzlich im August die Sendeleiste „*Der Österreichische Filmsommer*“ mit insgesamt 21 österreichischen Autorenfilmen, kuratiert und präsentiert von Karl Markovics.

Zu Jahresende präsentierte ORF III das Kooperationsprojekt „*Filmschatz Österreich*“ (Bank Austria/Filmmuseum/ORF III), in dessen Rahmen prägenden Spielfilme aus der Nachkriegszeit aufwendig restauriert und ausgestrahlt wurden, u.a. „*Das andere Leben*“ aus dem Jahr 1948, ein in dieser Zeit singuläres Werk, da sich der Film nur drei Jahre nach Kriegsende höchst kritisch über die Judenverfolgung äußert – zu diesem Zeitpunkt eine absolute Ausnahme. Drei restaurierte Filme wurden im Dezember exklusiv in ORF III ausgestrahlt, anmoderiert von Christiane Hörbiger. Die ORF-III-Dokumentation „*Vergrabenes Filmerbe wiederentdeckt*“ zeigte den Weg dieser wiederentdeckten Filme zurück auf die Leinwand und TV-Bildschirme.

Mit den „*Hyundai Kabarett Tagen*“ schuf ORF III eine Bühne für junge österreichische (Nachwuchs-)Künstler im Bereich Kabarett und Kleinkunst, u.a. mit Stefan Haider, Nadja Maleh, Christoph & Lollo und Simpson, Paschke, Scheitz. Anfang Dezember zeigte ORF III die Verleihung des Österreichischen Kabarettpreises, was den Auftakt zur 2. Staffel der Kleinkunstreihe bildete.

Der ORF III-Samstagspätabend präsentiert mit „*Kult.reloaded*“ Höhepunkte aus 50 Jahren Kleinkunst- und Fernsehgeschichte, die Programmschiene „*Theater- und Fernsehlegenden*“ zeigt Freitagabend Klassiker der österreichischen Theater, Fernseh- und Kleinkunstszenen und würdigt insbesondere die großen österreichischen Bühnenlegenden.

Im Oktober begleitete „*Erlebnis Bühne*“ die Filmmusikgala „*Hollywood in Vienna*“ des Radio Symphonie Orchesters aus dem Wiener Konzerthaus. Im November gab es einen Programmschwerpunkt zum Wiener Theaterpreis mit Barbara Rett am „Red Carpet“ und einer Liveübertragung der Nestroy-Verleihung.

Im Rahmen der „*Salzburger Festspielgespräche*“ lud Barbara Rett die großen Stars rund um die Salzburger Festspiele zum Gespräch, darunter Nicholas Ofczarek, Peter Simonischek, Jonas Kaufmann, Roland Koch, Alexander Pereira und Anna Netrebko.

2.2.13 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Der 24-Stunden-Spartenkanal ORF SPORT + startete am 26. Oktober 2011 und bietet als Ergänzung zum bereits bestehenden Sportangebot des ORF ein umfassendes Sportprogramm. ORF SPORT + ist auf der neuen Satellitenfrequenz ASTRA 1KR; 19,2° Ost; 11243,75 MHz; horizontal; Symbolrate 22 Msymb./Sek.; FEC: 5/6), über DVB-T und in Kabelnetzen empfangbar.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich wie zum Beispiel die Youth Olympic Games aus Innsbruck ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug spielt bei ORF SPORT + die zentrale Rolle. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten. Die Live-Berichterstattung nimmt bei ORF SPORT + einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Ebenso wird über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und über die negativen Folgen des Dopings berichtet.

Die Olympischen Sommerspiele aus London waren 2012 einer der Höhepunkte in der Berichterstattung. Es wurden insgesamt rund 110 Stunden Live-Programm von Sportarten gezeigt, denen üblicherweise in der österreichischen Berichterstattung kein breiter Raum zukommt. Von den Paralympics wurde sowohl die Eröffnung als auch die Schlussfeier live gezeigt.

Im Jahr 2012 starteten zwei neue Magazine: Im September das Magazin, „Schule bewegt“, in dem Schulsport in allen Facetten von der ehemaligen österreichischen Spitzensportlerin Mirna Jukic präsentiert wird. Vom Kindergarten bis zum Studentensport werden sportliche

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Leistungen und Projekte, die an Schulen stattfinden und zum Sport anregen, präsentiert. Dem schulischen Sport soll damit eine eine breite Plattform gegeben werden, damit sein Stellenwert in der Öffentlichkeit erhöht und Vorbildwirkung für andere Schulen erreicht wird.

Im Oktober war die Premiere von „OHNE Grenzen“, dem Behindertensport-Magazin, das von Claudia Lösch und Andreas Onea, zwei österreichischen Behindertensportlern, präsentiert wird. Das Verständnis für Menschen mit Behinderung welcher Art auch immer soll geweckt, Berührungspunkte abgebaut und Integration gefördert werden. Da Sport ein wesentliches Element für die Umsetzung ist, findet der Sport von Körperbehinderten, Mentalbehinderten und Seh- bzw. Hörbehinderten bei „OHNE Grenzen“ eine mediale Heimat.

ORF SPORT + hat ein 24-Stunden-Programmschema entwickelt, das den Zuseher/innen größtmögliche Programmsicherheit bietet. Jeden Tag von Montag bis Sonntag erfolgt von 20.15 bis 23.15 Uhr die Erstaussstrahlung eines Programms, dann folgen im Drei-Stunden-Rhythmus drei Wiederholungen aus den Vortagen. Die so entstehenden zwölf Sendestunden werden bis zur neuen Erstaussstrahlung am darauffolgenden Tag – ab 8.15 Uhr – einmal wiederholt. Bei großflächigen Live-Übertragungen werden das Programm und auch die Wiederholungen flexibel gestaltet, womit eine Mischung aus aktuellem (Live-)Programm und zeitnahen Wiederholungen entsteht. Die Erstaussstrahlung um 20.15 Uhr wird täglich vom Präsentator der ORF eins-Sendung „Sport aktuell“ moderiert.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-On-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2012 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.664 Stunden Sportprogramm. Damit wurde der Output des Vorjahres (2011: 3.757 Stunden) deutlich übertroffen. Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.118 Stunden), Tennis (814 Stunden), Autorennsport (706 Stunden), Volleyball (666 Stunden, davon 215 Stunden Beachvolleyball), Handball (394 Stunden), Radsport (359 Stunden) sowie Snowboard und Ski alpin mit 323 bzw. 259 Stunden. Die restlichen Programmstunden verteilen sich auf mehr als 50 weitere Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 860 Stunden auf Live-Übertragungen. Mehr als 7.924 Stunden sendete ORF SPORT + zeitnahe Zusammenfassungen, Wiederholungen und Höhepunkte. 2012 betrug der Anteil mit österreichischem Inhalt 66%.⁴¹

Diese Programmleistung ist im oben genannten ORF-SPORT-Programm nicht enthalten.

⁴¹ Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmer/innen bei Sportereignissen im Ausland.

2.3 TELETEXT

2.3.1 Zur Untersuchungsmethode

Der März dient wie in den vergangenen Jahren auch 2012 als repräsentativer Monat für die Detailanalyse des TELETEXT. Aufgrund des über das Jahr üblicherweise stabilen Programmoutputs ermöglicht dies Aussagen über die Performance des TELETEXT im Gesamtjahr auf Basis dieses ausgewerteten Beispielsmonats.

2.3.2 Das TELETEXT-Angebot im Detail

Auch im Jahr 2012 hat der TELETEXT seinen Leserinnen und Lesern einen aktuellen Mix aus Nachrichten/Informationen, Service und Programminformationen angeboten. Es waren zu jeder Zeit ein Überblick über das Geschehen im In- und Ausland, zahlreiche Serviceinformationen sowie detaillierte Programminformationen zu den Angeboten des ORF-Fernsehens und der ORF-Radios abrufbar.

Im Rahmen des aktuellen Informationsangebots stellt der TELETEXT weiterhin aktuelle Nachrichten aus den Bereichen Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia bereit und deckt damit alle relevanten Themenfelder ab. Die Informationen sind dabei jeweils in nach Themen gegliederten Rubriken beziehungsweise Magazinen zusammengefasst, die Seiten 101 bis 110 bieten die Top-Meldungen. Umfassende Programminformationen zum ORF-Fernsehen stehen weiterhin ab Seite 300, zu den ORF-Radios ab Seite 380 zur Verfügung.

Darüber hinaus stellt der TELETEXT in seinem Serviceteil zahlreiche, teils im Minutentakt aktualisierte Informationen bereit, die von Telefonnummern, Adressen, Terminen und Öffnungszeiten über die An- und Abflugzeiten von Flügen bzw. Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen bis zu Verkehrsinformationen reichen. Der Gesamtumfang des TELETEXT belief sich am Stichtag 30. März 2012 auf insgesamt 1.427 Seiten, davon 395 anwählbare Seiten.

Das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot beinhaltet die vom TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie ORF SPORT + -Programminformationen. Die Redaktion des Senders ORF III betreut die Programminformationsseiten des auf ORF III verfügbaren Teletext-Angebots, die Wetterinformationen werden vom TELETEXT übernommen.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Themen und Seitenbelegung

Der TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstorys	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Wahlergebnisse	ab 500
Politik international	126-134	Wetter	600-624
Chronik	135-144	Gesundheit	640-650
Leute	145-149	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Wirtschaft und Börse	150-184	Bundesländer Nachrichten	700-709
Kultur und Show	190-197	Spiel und Sterne	720-736
Sport	200-279	Lesen statt Hören	770-779
TV-Programm und Inhalte	300-379	Reisen und Reiseinfo	800-839
Radios	380-398	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-885
Kultur und Show Termine	400-418	Inhalt und Impressum	890-899
Help/Konsumenteninformation	420-428		

Tabelle 35: Themen und Seitenbelegung im TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

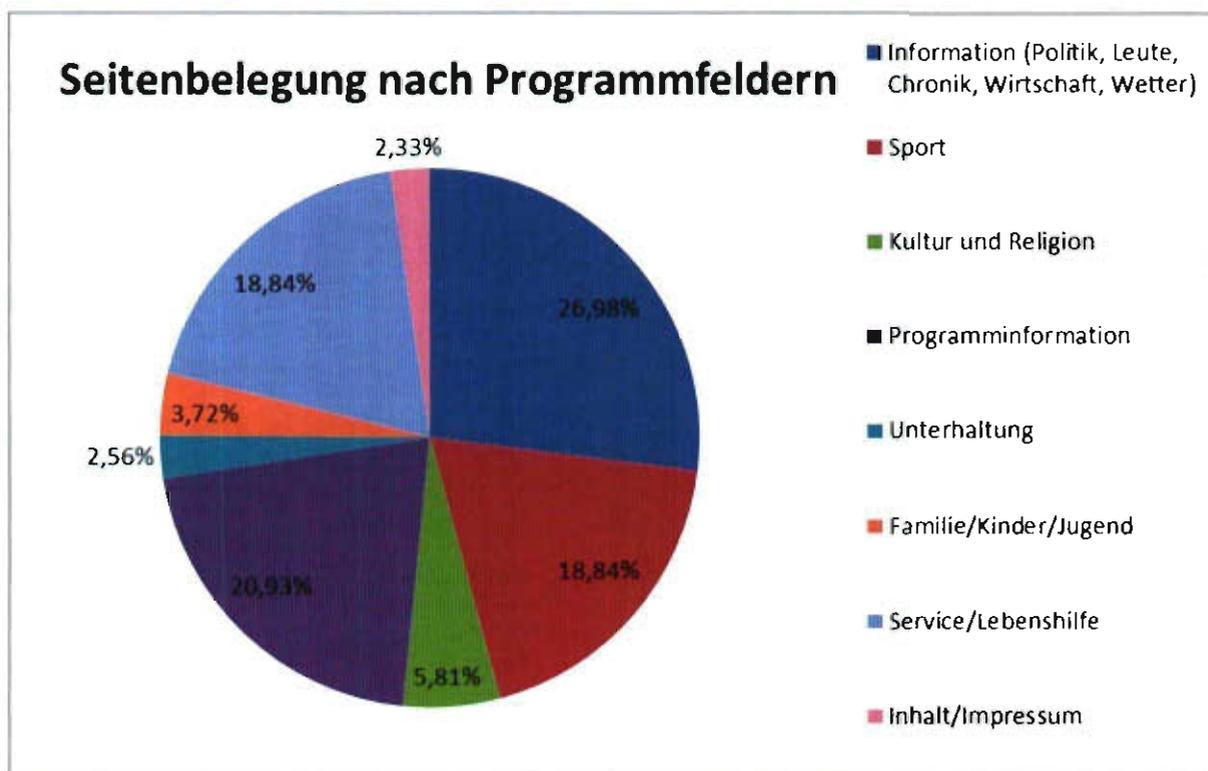


Abbildung 2: Seitenbelegung nach Programmfeldern

Neuerungen im Angebot

Die im Jahr 2012 durchgeführten Veränderungen hatten die weitere Optimierung bereits vorhandener Inhalte zum Ziel: Seit März 2012 werden beispielsweise die auf Seite 617 präsentierten internationalen Wetterwerte (neue Datenquelle: Meteogroup) in kürzeren Intervallen sowie auch zwischen 21.00 Uhr abends und 4.00 Uhr früh aktualisiert, so dass den Leserinnen und Lesern noch aktuellere Werte zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Informationen zu Hörfilmen/Hörsendungen werden seit Mitte November 2012 auf Seite 779 nicht nur Spielfilme mit Audiodeskription, sondern auch alle audiodeskribierten Sportsendungen der nächsten Tage angeführt. Auf Seite 778 gibt es eine Erklärung für Sendungen und Filme mit Audiodeskription.

Im Bereich der Serviceinformationen wurden die in Kooperation mit dem ARBÖ-Infodienst bereitgestellten Informationen zu „Billig tanken“ (Seiten 435 ff.) weiter verbessert. Seit Mai werden die billigsten Treibstoffangebote nicht mehr nur pro Bundesland, sondern auch pro Region in den einzelnen Bundesländern aufgelistet.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Bereich der politischen Berichterstattung zählten 2012 unter anderem nationale und internationale Wahlen (z.B.: burgenländische Wahlen,

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Präsidentenwahlen in Frankreich und USA), die Gründung und Entwicklung des „Team Stronach“, der Bürgerkrieg in Syrien und der Korruptions-Untersuchungsausschuss im österreichischen Parlament. Wirtschaftspolitisches Thema Nummer eins war wie schon im Jahr zuvor die Entwicklung in der EU rund um Schuldenkrise und Eurorettungsschirm.

Zu den chronikalen Großereignissen, über die umfangreich berichtet wurde, gehörten u.a. Wirbelsturm „Sandy“ in New York sowie die Katastrophe des Kreuzfahrtschiffs "Costa Concordia".

Im Sportbereich standen von Fußball (österreichische Bundesliga, internationale Klubbewerbe), nordischem und alpinem Skisport und der Formel 1 bis zu Tennis, Basketball und Eishockey zahlreiche Sportarten im Fokus der Berichterstattung. Zu den beiden Sport-Großereignissen des Jahres, der EURO 2012 und den Olympischen Sommerspielen, wurden ausführliche redaktionelle Specials gestaltet.

Nachrichten und Sport im TELETEXT im Detail

Die redaktionell gestalteten Bereiche des TELETEXT umfassen weiterhin im Wesentlichen den gesamten Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wettervorschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen wie etwa Veranstaltungskalender oder Notdienste. Weitere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Im März 2012 gab es im aktuellen Nachrichtenbereich insgesamt 17.355 Seitenupdates (neue Story/neuer Inhalt plus Aktualisierungen/Erweiterungen/Fortsetzungen). Die Seiten-Updates nahmen damit verglichen zum Vorjahr leicht zu.

Bereich	März 2012	März 2011
Schlagzeilen	1.446	1.769
Politik Österreich und EU	2.540	2.775
Politik international	2.357	2.356
Chronik	2.524	2.791
Wirtschaft	2.389	2.353
Leute	620	501
Bundesländer	5.479	4.355
Gesamt-Updates	17.355	16.900

Tabelle 36: Verteilung der Seiten-Updates nach Nachrichten-Bereichen

Wie in den Vorjahren informierte der TELETEXT auf 81 Haupt- und zahlreichen Unterseiten (Topstory Seite 105, Sportseiten 200-279) aktuell über die nationalen und internationalen Sportereignisse. Storys, Vorschauen, Analysen, Live-Ticker, Ergebnislisten, Medaillenspiegel etc. boten Interessierten detaillierte Informationen über das Geschehen in den

unterschiedlichsten Sportarten von Fußball und anderen Ballsportarten, Formel 1 und Wintersport über Segeln, Tennis und Reitsport bis zu Leichtathletik. Den beiden großen Sportevents des Jahres – der EURO 2012 und den Olympischen Sommerspielen von London – widmete sich das Medium jeweils mit umfassenden Specials. Insgesamt verzeichneten die Sport-Seiten im März 2012 12.114 Seitenupdates (März 2011: 11.429).

2.3.3 TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.4 TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

2.4.1 Zur Untersuchungsmethode

Wie in den Vorjahren wurde zur quantitativen Auswertung des ORF-Onlineangebots als zugrundeliegende, die in sich geschlossene Content-Einheit „Story“ bzw. „Beitrag“ gewählt.

2.4.2 Das ORF.at-Angebot 2012 allgemein

Die Überblicksberichterstattung von ORF.at informiert laufend und aktuell über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen. Sendungsbegleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF, Live-Streaming- und On-Demand-Angebote und Informationen zum Unternehmen und seinen Programmen sowie zu den humanitären Aktionen des ORF stellen die weiteren inhaltlichen Schwerpunkte des ORF-Onlineangebots dar.

2.4.3 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Im Jahr 2012 wurde die Modernisierung und Optimierung der Angebote des ORF.at-Netzwerks mit dem Relaunch von religion.ORF.at fortgesetzt. Die aufgrund eines Spruchs des Bundeskommunikationssenats zeitweilig offline gestellte Frontseite debatte.ORF.at konnte nach einem Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs wieder dauerhaft in das ORF.at-Angebot integriert werden.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Ende Juli 2012 ging das technisch und grafisch rundum erneuerte und auf den aktuellen Stand gebrachte Angebot religion.ORF.at online. Im Zuge der technischen Modernisierung des Channels wurde auch die Barrierefreiheit nach WCAG-Standard umgesetzt. Die Neugestaltung des visuellen Auftritts orientierte sich an den aktuellen Designrichtlinien des ORF.at-Netzwerks und verbesserte Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit der Seite.

Im Rahmen der Kulturberichterstattung wurde 2012 erstmals über das Diagonale-Festival sowie den österreichischen Festspielsommer berichtet, das Design der Seiten zum Filmfestival Viennale wurde erneuert. Der Online-Programmguide tv.ORF.at wurde im Frühjahr 2012 einer sanften Design-Optimierung unterzogen – neben der Anpassung der Seite an moderne Bildschirmgrößen wurden vor allem die ORF-TV-Sendungsmarken verstärkt in den Mittelpunkt gestellt.

Nach dem Erkenntnis des VwGH vom 24.7.2012 stellt die Debatten-Übersichtsseite debate.ORF.at (Teilangebot von news.ORF.at) kein verbotenes „Forum“ und auch kein sonstiges verbotenes Angebot im Sinne des § 4f Abs. 2 Z 23 ORF-G dar. Die zuvor aufgrund eines Bescheids des BKS zeitweilig offline gestellte und (nach Gewährung der aufschiebenden Wirkung) nur vorläufig angebotene Seite wurde nach Aufhebung des BKS-Bescheids wieder dauerhaft online gestellt.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die Finanz- und Eurokrise, Wahlberichterstattung zur französischen und amerikanischen Präsidentschaftswahl sowie der Bürgerkrieg in Syrien zählten zu den Schwerpunkten der außenpolitischen Berichterstattung von ORF.at. Innenpolitisch waren unter anderem das neu gegründete „Team Stronach“, der parlamentarische Korruptions-Untersuchungsausschuss, die Burgenland-Wahlen und der Salzburger Finanzskandal Thema zahlreicher Storys. Im Chronikbereich wurde z.B. ausführlich über den Jahrhundertsturm Sandy, den Amoklauf in Newtown und den Untergang des Kreuzfahrtschiffs „Costa Concordia“ berichtet. Sowohl zur EURO 2012 als auch zu den Olympischen Sommerspielen wurden im Rahmen von sport.ORF.at umfassende redaktionelle Specials mit aktuellen Storys, Hintergrundberichten, Tabellen etc. gestaltet. Weitere Schwerpunkte waren neben der laufenden Berichterstattung zu nationalen und internationalen Sportbewerben bzw. -events u.a. Felix Baumgartners Sprung aus der Stratosphäre, der Dopingskandal um Lance Armstrong sowie der Ski-Gesamtweltcup-Sieg Marcel Hirschers. Wie schon in den Vorjahren wurden ORF-Initiativen und Kampagnen wie „Licht ins Dunkel“, „Bewusst gesund“ oder zum Thema Armut online unterstützt, die TV-Events „Dancing Stars“ und „Die große Chance“ wurden im Rahmen von tv.ORF.at begleitet. Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) sowie das künstlerische Geschehen auf österreichischen Festivals und Festspielen standen u.a. im Mittelpunkt der Kulturberichterstattung.

2.4.4 Die Videoplattform ORF-TVthek

Die Videoplattform ORF-TVthek verzeichnete im dritten Jahr ihres Bestehens mit pro Monat durchschnittlich 12 Mio. Videoabrufen (live und on demand) eine äußerst positive Bilanz. Einschließlich der Videoangebote anderer Seiten im ORF.at-Netzwerk wurden durchschnittlich 13,4 Mio. Mal pro Monat Videos abgerufen. Absoluter Rekordmonat seit Bestehen der ORF-TVthek war der Oktober 2012 mit 14 Mio. Abrufen.

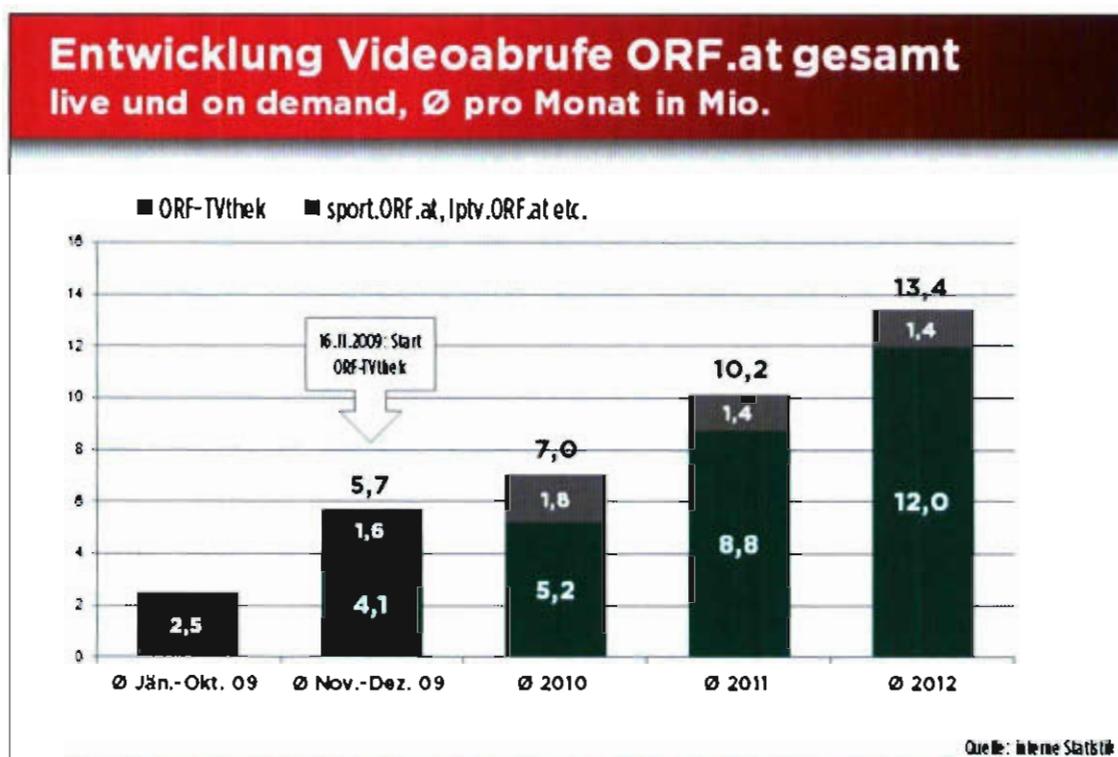


Abbildung 3: Entwicklung Videoabrufe ORF.at gesamt

Auch die ÖWA bzw. ÖWA Plus bestätigen die Erfolgsbilanz der ORF-TVthek: Die Videoplattform erzielte 2012 pro Monat im Schnitt 2,9 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) und wird inzwischen monatlich bereits von 690.000 österreichischen Userinnen und Usern 14+ genutzt.

Das Angebot umfasst mehr als 130 ORF-TV-Sendungen, die regelmäßig on demand bereitgestellt werden (7-Days-Catch-Up) und ca. 50 regelmäßige Live-Streams, außerdem werden auch Übertragungen von Großereignissen (soweit rechtlich möglich) bereitgestellt. Im Herbst 2012 wurde ein Archiv für zeit- und kulturhistorische Inhalte zum Thema US-Präsidentschaftswahlen online gestellt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

ORF-TVthek: Top Einzelsend. <u>bisher</u> (VoD)			
Video on demand, 16.11. 2009 - 31.12. 2012			
Rang	Sendung	Datum	Sichtungen
1	ZIB 2 (Stronach im Studio)	29.11.12, Do	510.400
2	CHILI (1. Sendung nach Eklat Heinzl/Sido)	20.10.12, Sa	227.541
3	DIE GROSSE CHANCE	23.09.11, Fr	222.027
4	WENN DIE MUSI SPIELT	24.07.10, Sa	196.180
5	HELDEN VON MORGEN	22.10.10, Fr	160.813
6	WILLIAM & KATE - DIE TRAUMHOCHZEIT	29.04.11, Fr	159.348
7	ABSCHIED OTTO VON HABSBURG	16.07.11, Sa	158.656
8	DIE GROSSE COMEDY CHANCE	23.11.12, Fr	136.349
9	AM SCHAUPLATZ (Skinheads)	25.03.10, Do	125.592
10	DANCING STARS	09.03.12, Fr	100.211
11	REPORT (Grasser im Studio)	07.02.12, Di	93.550
12	ZEIT IM BILD (Fukushima)	13.03.11, So	88.713
13	DN:WILLKOMMEN ÖSTERREICH	02.10.12, Di	87.740
14	SOMMERGESPRÄCHE (mit H.C. Strache)	27.08.12, Mo	84.472
15	MUSIKANTENSTADL	18.09.10, Sa	83.818

jeweils nur stärkste Ausgabe einer Sendung Quelle: interne Statistik

Abbildung 4: ORF-TVthek Top-Einzelsendungen bisher

Im technischen Bereich stand die stufenweise Bereitstellung der ORF-TVthek auch für mobile Plattformen sowie über TV-Geräte im Zentrum: Nach der bereits verfügbaren App für iPhones und iPads folgte im März 2012 die App für Android-Betriebssysteme, womit die ORF-TVthek für alle gängigen Smartphones und Tablets via App nutzbar ist. Die Nutzungszahlen – 2,05 Mio. bzw. 17,4% aller Videoabrufe stammten im Dezember 2012 von mobilen Endgeräten – zeigen, dass dieses Angebot vom Publikum positiv aufgenommen wird. Mit der neuen App für Samsung Smart-TVs sowie der Verfügbarkeit über Apple-TV und für UPC-Digitalkunden wurde die bereits 2011 begonnene Bereitstellung der ORF-TVthek auch für das TV-Großformat bzw. TV-Geräte fortgesetzt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at-Network gesamt

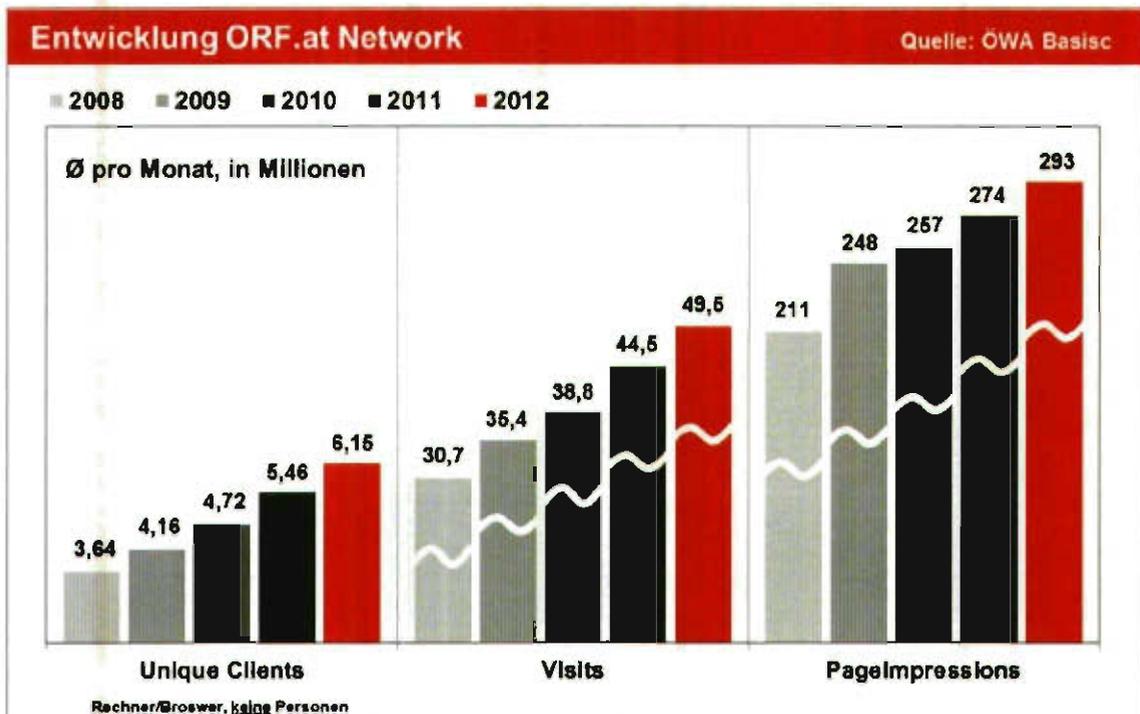
2012 wurden im Rahmen der tabellarisch angeführten Angebote insgesamt 192.889 Beiträge publiziert, womit der redaktionelle Leistungsumfang im Vergleich zum Jahr 2011 leicht abnahm.

Angebot	Storys (Beiträge) 2012	Storys (Beiträge) 2011	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at	39.179	39.445	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	37.632	37.898	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	42.900	49.345	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	15.923	15.327	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	11.514	9.806	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.474	3.779	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.949	2.060	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	4.160	4.386	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.051	1.107	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs- Sub-Sites + programm.ORF.at	16.896	14.876	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	1.238	1.299	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at	145	108	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	3.021	3.381	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	13.807	14.763	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	192.889	197.580	

Tabella 37: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Pro Monat erzielte ORF.at im Jahr 2012 durchschnittlich rund 49,5 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche), was ein Plus von 11% im Vergleich zu 2011 bedeutet. Es wurde im Monatsschnitt von 6,15 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte wie PCs, Handhelds etc.) auf das Onlineangebot zugegriffen, was einem Zuwachs von 13% entspricht. Mit durchschnittlich 293 Mio. Page-Impressions pro Monat konnte eine Steigerung um 7% im Vergleich zu 2011 erzielt werden, wobei 96% aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen. Laut ÖWA Plus wurde ORF.at im 2. Quartal 2012 monatlich von 2,5 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 Jahren genutzt, das entspricht einer Reichweite von 44,1% der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Abbildung 5: Entwicklung von ORF.at 2008-2012 laut ÖWA Basic

Information

Die nationale und internationale Überblicksberichterstattung wird auf news.ORF.at in Form von Nachrichtenstoffs bereitgestellt. Zu einem Teil der Berichte werden ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten (welche als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at zugänglich sind). Im Jahr 2012 wurden auf news.ORF.at 5.948 Beiträge in 3.416 Themengruppen sowie 2.575 kulturelle Beiträge publiziert (2011: 6.399 Beiträge in 3.665 Themengruppen, 2.690 kulturelle Beiträge), weiters 31.306 Ticker-Meldungen (2011: 31.004), und 1.925 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at (2011: 2.042). Im Vergleich zum Vorjahr blieb der redaktionelle Output damit insgesamt stabil.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	13%
Politik International (inkl. EU)	25%
Chronik	20%
Wirtschaft	14%
Kultur	7%
Sport	6%
Wissenschaft	3%
Technik	4%
Lifestyle	2%
Medien	2%
Verschiedenes	2%

Tabelle 38: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Zu den Themenbereichen Innenpolitik und Internationale Politik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft wurden wie in den Vorjahren die meisten Berichte gestaltet. Die prozentuale Verteilung der Kategorien weist im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Änderungen auf.

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2012 insgesamt 42.900 Beiträge publiziert (2011: 49.345 Beiträge), bei den 11.514 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum der Berichterstattung (2011: 9.806 Beiträge). help.ORF.at präsentierte 1.238 Beiträge (2011: 1.299 Beiträge) über Konsumenteninformationen, als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2012: 37.632, 2011: 37.898 Beiträge). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 15.923 Beiträgen auf sport.ORF.at (2011: 15.327 Beiträge).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2012: 449.228, 2011: 498.321 Postings).

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten umfasste 2012 insgesamt 15.923 Beiträge (2011: 15.327), große redaktionelle Schwerpunkte waren u.a. die EURO 2012 und die Olympischen Sommerspiele. Vor allem die Fußball-Berichterstattung nahm prozentuell leicht zu (2012: 41%, 2011: 39%).

Kategorie	Anteil
Fußball	41%
Ski alpin	8%
Tennis	7%
Motorsport	6%
Radsport	3%
Ski-Nordisch	3%
US-Sport	2%
Eishockey	6%
Basketball	3%
Schwimmen	1%

Tabelle 39: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war Gegenstand von insgesamt 2.575 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2011: 2.690 Beiträge). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale und Viennale, den Festspielsommer und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 3.021 Beiträge bereit (2011: 3.381 Beiträge), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde. Im Sommer wurde der Channel einem technischen und optischen Relaunch unterzogen.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2012 insgesamt 1.949 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2011: 2.060 Beiträge). In den auf dem Channel angebotenen Debatten haben die Nutzer insgesamt 2.100-mal gepostet (2011: 3.554).

Konsumenteninformation

Insgesamt 1.238 Beiträge auf help.ORF.at hatten aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2011: 1.299 Beiträge). Die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ stand Kindern und Jugendlichen bei Problemen als erste Anlauf- und Informationsstelle zur Verfügung (2012: 145, 2011: 108 Beiträge).

Familie/Kinder/Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm mit medienadäquat aufbereiteten 1.051 Beiträgen (2011: 1.107 Beiträge), die Webauftritte von FM4 und Hitradio Ö3 wandten sich in 3.474 bzw. 4.160 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2011: 3.779 bzw. 4.386 Beiträge).

Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksguppen“.

Programminformation

2012 wurden auf tv.ORF.at sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen und programm.ORF.at (Programmhöhepunkte) 16.896 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2011: 14.876).

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

3sat erreicht heute mehr als 40 Mio. Haushalte allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, der Schweiz und Österreichs im Rahmen von 3sat erfüllt eine wertvolle Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Große Kulturereignisse – Oper-, Theater- und Konzertaufzeichnungen – haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie auch Dokumentarfilme, das europäische Kino und Wissenschaftssendungen. Mit Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat Interesse für anspruchsvolles Programm.

Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ZDF, ORF, SRG⁴² und ARD) in gebündelter Form zur Verfügung steht. 3sat ist damit auch die „Best-of-Plattform“ für anspruchsvolle Qualitätsprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Daneben gibt es zahlreiche eigene Programmschöpfungen. Die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ sind erstklassige Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens und wären ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar.

Der Gesamtmarktanteil von 3sat in Österreich lag 2012 mit 1,7% im Vergleich zu den 3sat-Partnern auf hohem Niveau, denn 3sat spielt in Österreich eine deutlich größere Rolle als im deutschen TV-Markt. Hierzulande ist 3sat der viertmeist empfangbare von mehr als 1.000 zur Verfügung stehenden Sendern, 98% aller Personen in Österreich können 3sat sehen. Bei den 3sat-Partnern blieb der Gesamtmarktanteil 2012 in Deutschland stabil bei 1,0% und stieg in der Schweiz auf 1,3% (2011: 1,1%). Die durchschnittliche Tagesreichweite lag bei 571.000 Zuseher/innen pro Tag. Der ORF lieferte rund 131.250 Minuten (2011: 127.740 Minuten) Programm aus Österreich zu, das sind mehr als 25% Sendeanteil.

2012 wurden insgesamt 17 Thementage angeboten. Diese erreichten in Österreich im Schnitt 2,9% Marktanteil und eine Tagesreichweite von 730.000 Zuseher/innen. Der Marktanteil der Thementage liegt somit um 1,2% höher als der Senderschnitt. An Thementagen wählten um 159.000 Personen mehr das Programm von 3sat als im gesamten Jahresschnitt, die Nutzungszeit war 2,6 mal so hoch wie beim regulären 3sat-Programm.

⁴² Seit 16.12.2012 umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Thementage wie „Vive le Cinema“, „Tanzfieber“, „Wilde Western“, „Beziehungskisten“ und „Frauenbilder“ boten einen Tag lang Spielfilme zu den jeweiligen Themen, „In 24 Stunden um die Welt“ lud zu einer Reise zu den UNESCO-Welterbestätten auf allen Kontinenten ein und „Undercover“ stand im Zeichen von Agenten, Geheimdiensten und Spionen. Der Silvestertag stand traditionsgemäß wie immer unter dem Motto „Pop around the clock“.

Der erfolgreichste Thementag 2012 „Märchenhaft“ mit Verfilmungen beliebter Kindermärchen war mit einem Tagesmarktanteil von 6,3% der dritterfolgreichste 3sat-Tag seit Bestehen. Unter den besten fünf Thementagen waren 2012 drei, die vom ORF koordiniert wurden: „Kabarett Comedy“ am 29. Dezember erreichte einen Marktanteil von 3,7%, „Die Fünfziger“ am 12. August mit 3,4% Marktanteil erinnerte an das Jahrzehnt des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders und „Auf hoher See“ am 15. April mit einem Marktanteil von 3,0% lud 24 Stunden lang zu Kreuzfahrten um die Weltmeere ein.

Unter den 50 meistgesehenen Sendungen 2012 waren 17 ORF-Produktionen zu finden, darunter drei ORF/3sat-Eigenproduktionen: die Dokumentation „Schräglage“ über das Unglück der Costa Concordia von Ulla Haider, „Griechenland blüht“ von Fabian Eder über den Umgang der griechischen Jugend mit der Krise und „Diese verfluchten Stunden am Abend“ über Häftlingsbordelle im KZ. Der bestgenutzte ORF-Film „Bauernopfer“ von Wolfgang Murnberger mit Tobias Moretti in der Hauptrolle mit einem Marktanteil von 6,4% lag auf Platz sechs, direkt hinter fünf Filmen des Thementags „Märchenhaft“.

2012 sendete 3sat auch zahlreiche neuproduzierte ORF-Einzeldokumentationen der verschiedenen Genres wie „Der Eichmann-Faktor“ von Gerhard Jelinek über die geistesgeschichtlichen Zusammenhänge des Eichmann-Prozesses 1962 bis in die Gegenwart, „Pioniere und Rebellen“ von Doris Fercher über Energiemodelle für die Zukunft oder auch „Die Magie des Leoparden“ von Werner Zips über Ökotourismus in Südafrikas Wildreservaten. „Abseits der Festspiele – Salzburg und die Kunst“ von Peter Beringer ging der Frage nach, wie Künstler/innen in Salzburg in der festspiellosen Zeit leben. „Die Wiege des Alpinismus“ von Gernot Stadler berichtete über die Erstbesteigung eines vergletscherten Alpengipfels, des Ankogels 1762. In der Dokumentation „Martin Walker – Mein Périgord“ von Günter Schilhan führt der Kriminalautor Martin Walker an die Schauplätze seiner Romane in der französischen Region Périgord. „Kalender, Kulte und Kulturen“ von Roswitha und Ronald Vaughan schildert den Zusammenhang von kulturellen Bauwerken, Kulthandlungen und Bräuchen mit den Laufbahnen von Sonne und Mond. „In der Mitte ein Feuer“ von Gernot Stadler berichtete über die letzten Rentiernomaden im Norden der Mongolei. Insgesamt sieben dieser Eigenproduktionen waren 2012 unter den 100 meistgesehenen Sendungen in 3sat.

Bewährt im Programm von 3sat hat sich das seit 2011 von ORF/3sat produzierte wöchentliche Zukunftsmagazin „über:morgen“, jeweils am Samstag um 18.00 Uhr mit Wiederholungen am darauffolgenden Dienstag um 12.30 Uhr. Die Verlegung des

Sendeplatzes von ursprünglich Sonntag, 17.30 Uhr, auf den neuen Sendeplatz am Samstag steigerte den Marktanteil um 0,3%. In dem Magazin werden Themen aufgegriffen, die von besonderer Relevanz für die Zukunft sind. Die in Österreich meistgesehene Folge war mit einem Marktanteil von 2,4% die Sendung vom 12. Mai zum Thema „China süß-sauer“ über die Frage, ob China das weltweit dominierende Land der Zukunft wird. Die Folge am 1. Dezember kam in Österreich auf 2,0% bzw. in Deutschland auf 1,3% Marktanteil und behandelte unter dem Thema „Zum Abschluss freigegeben“ die Zukunft der Jagd.

Das Angebot für Opern- und Konzertfreunde umfasste sowohl Raritäten aus den Archiven als auch Neuinszenierungen. Das „Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2012“ war in 3sat am 2. Jänner zu sehen. Der Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2012 aus der Felsenreitschule wurde live – zeitgleich mit dem ORF – übertragen. Von den diesjährigen Salzburger Inszenierungen wurde „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Daniel Harding und „Die Soldaten“ von Bernd Alois Zimmermann mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Ingo Metzmacher zeitversetzt live gesendet. Das Konzert „Mariss Jansons und die Wiener Philharmoniker“ aus dem Großen Festspielhaus von den Festspielen 2012 stand ebenso am Programm von 3sat wie „Daniel Barenboim dirigiert das West-Eastern Divan Orchestra“, ein Konzert von den Salzburger Festspielen 2007 und „Stabat Mater“ von Gioacchino Rossini mit Anna Netrebko, Ildebrando D'Arcangelo, Marianna Pizzolato und Matthew Polenzani von den Salzburger Festspielen 2011. „Kulturzeit extra“ am 3. August live aus Salzburg stand ganz im Zeichen des neuen Intendanten Alexander Pereira und der geplanten Neuorientierung der Salzburger Festspiele. Die Eröffnung der Bregenzer Festspiele wurde in 3sat zeitversetzt live gesendet, „André Chénier“ von Umberto Giordano mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Ulf Schirmer am 21. Juli. Die Eröffnung der Wiener Festwochen mit dem „Eurovision Young Musicians 2012“ in Begleitung des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien unter der Leitung seines Chefdirigenten Cornelius Meister wurde live vom Wiener Rathausplatz übertragen.

Anlässlich des 150. Geburtstags von Gustav Klimt und Arthur Schnitzler widmete 3sat diesen beiden österreichischen Kunstschaaffenden Schwerpunktprogramme. Im Klimtjahr 2012 warf Thomas Macho in seiner Dokumentation „Ein Kuss macht Kasse – Klimt zwischen Kunst und Kommerz“ den Blick in stillere Ecken. „Klimt am Attersee – Die gemietete Zeit“ von Regina Patsch zeigte die Faszination der Ufer des Attersees für den Künstler, „Begierde und Sehnsucht – Arthur Schnitzler“ von Herbert Eisenschenk porträtiert Leben und Werk des österreichischen Erzählers und Dramatikers und den „Reigen“ von Arthur Schnitzler sendete 3sat von den Sommerfestspielen in Reichenau 2012 in der Inszenierung von Helmut Wiesner, der für seine Inszenierung eine in der Schweiz entdeckte Urfassung des Stücks heranzog.

Die Live-Übertragung der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete auch 2012 wieder einen Fixpunkt im Programm von 3sat.

3.2 ARTE

Der ORF setzte auch 2012 seine bereits seit mehr als zehn Jahren bestehende, erfolgreiche Kooperation mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE fort. Gemeinsam mit der ARTE-Zentrale in Straßburg wurden wieder hochwertige Qualitätsprogramme gestaltet und 2012 insbesondere das Klimtjahr gewürdigt. Die Koproduktionen in den Sparten Kultur, Wissenschaft, Dokumentation, Zeitgeschichte und anspruchsvoller Spielfilm zeichneten sich durch Innovation, Kreativität und starken Österreichbezug aus. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten. Sie erzielten im ARTE-Kernempfangsgebiet Frankreich, Deutschland und Österreich großen Publikumszuspruch.

In Österreich erreichte ARTE in der Hauptsendezeit von 19.00 bis 3.00 Uhr im Jahresdurchschnitt 1,0% Marktanteil, in Deutschland 0,85% und in Frankreich 2%.

Einer der Höhepunkte war die Ausstrahlung des Zweiteilers „*Aufschneider*“ unter Regie von David Schalko. Der Fernsehfilm mit Josef Hader, Oliver Baier und Ursula Strauss in den Hauptrollen fand mit mehr als 1,5 Mio. Zuseher/innen pro Folge großen Zuspruch in Österreich, Deutschland und Frankreich.

Im Klimtjahr 2012 gedachten der ORF und ARTE mit der Dokumentation „*Gustav Klimt – Der Geheimnisträger*“ unter Regie von Herbert Eisenschenk eines der bedeutendsten österreichischen Maler und Vertreter des Wiener Jugendstils. Die international anerkannten Klimt-ExpertInnen Tobias G. Natter, Alfred Weidinger und Marian Bisanz-Prakken lieferten darin sehr persönliche Porträts des Meisters.

In der von ORF und ARTE gemeinsam produzierten Dokumentation „*Die wahre Miss Marple. Der Fall der Margaret Rutherford*“ begaben sich die Filmemacher Rieke Brendel und Andrew Davies vor Millionenpublikum in Österreich, Deutschland und Frankreich auf die Suche nach der Schauspielerin Margaret Rutherford, deren Privatleben in nichts dem ihrer Rolle nachsteht.

Gemeinsam mit der „*Universum*“-Redaktion wurde die Dokumentation „*Wüstenschiffe – Von Kamelen und Menschen*“ realisiert, die mehr als 1 Million Zuseher/innen erreichte. Filmemacher Georg Misch wandelte darin auf den Spuren der seit rund 5.000 Jahren domestizierten Lasttiere.

Der Zweiteiler „*Donau – Lebensader Europas*“ des Dokumentarfilmer-Paares Michael und Rita Schlamberger wurde ebenfalls gemeinsam mit der „*Universum*“-Redaktion produziert und verzeichnete mit mehr als 1,3 Mio. Zusehr/innen pro Folge sehr großes Publikumsinteresse in Österreich, Deutschland und Frankreich.

2012 gab es als musikalischen Höhepunkt im Rahmen der ORF-ARTE-Kooperation die Übertragung der „Zauberflöte“ von den Salzburger Festspielen unter der musikalischen Leitung von Nikolaus Harnoncourt. Weihnachten stand, so wie auch im Vorjahr, im Zeichen der Übertragung des stimmungsvollen Konzerts „Christmas in Vienna“, das unterschiedlichste Bevölkerungsschichten in verschiedensten Ländern in festlich-besinnliche Stimmung versetzte und damit die völkerverbindende Kraft des Fernsehens unterstrich.

3.3 BR-alpha

Der ORF liefert seit dem Jahr 2000 rund 250 Stunden Programm pro Jahr für den Bayerischen Bildungskanal. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne „Special Interest“ – zu ergänzen.

Montag bis Freitag, jeweils 19.30 bis 20.15 Uhr (inkl. zweier Servicewiederholungen) zählt ORF/alpha-Österreich mit seinem anspruchsvollen, kulturell-gesellschaftlich relevanten Sendungsmix aus österreichischen, überregionalen und globalen Themen zu den Erfolgsprogrammen von BR-alpha. 2012 wurde das Sendungsangebot in den Bereichen Wissenschaft und Bildung ausgebaut. Darüber hinaus sind die Sparten Kunst, Kultur, Geschichte, Religion, Philosophie und Landeskunde im ORF-Fenster etabliert.

Neu- bzw. Koproduktionen von alpha-Österreich

Die ORF/alpha-Österreich-Redaktion produzierte für den Bayerischen Rundfunk im vergangenen Jahr rund 150 zumeist 45-minütige Sendungen – mehr als die Hälfte des gelieferten Gesamtprogramms – neu und stellte aktuelle ORF-Programmrotationen und anspruchsvolle Archivproduktionen bereit.

Im Bereich Wissenschaft und Bildung entstanden u. a. die Dokumentationen „Die stillen Eindringlinge – Computational Mathematics“, „Kosmische Strahlung“, „Finanzkrise und Staatsbankrott“, „Personalisierte Medizin“, sowie Gesprächsreihen und Diskussions-sendungen: „Energie und Physik (sieben Teile)“: „Fusion – Die Energiequelle der Sterne“, „Die Zukunft der Luftfahrt“, „Astronomie: gestern, heute, morgen“, „Railjet, ICE, Transrapid – Was kommt als nächstes?“, „Teilchenphysik – Die verrückte Welt des Mikrokosmos“, „Satellitennavigation“, „Biotreibstoffe: ROZ95/98 versus E5/E10 – Sind Benzin und Diesel ersetzbar“. „Crossover – ORF-Korrespondenten im Gespräch (sieben Teile)“: „USA Präsidentschaftswahl 2012“, „Welt in Turbulenzen – Gegenstrategien?“, „Kraftakt EU – Stellt sich Europa neu auf?“, „Europas Süden – Im sozialen Freifall“, „Wahlmarathon USA – Das lange Vorspiel“, „Wahlen in Russland“. „Österreichs Universitäten – Rektorinnen und Rektoren im Gespräch (fünf Teile)“: „Studienbeginn – Traum und Wirklichkeit“, „Migration im Hochschulsektor“, „Pädagogische Ausbildung: Wer lehrt die Lehrerinnen und Lehrer?“, „Der Hochschulplan – Chancen und Risiken für Österreichs Universitäten“, „Zehn Jahre Uni-

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Autonomie. Dokumentationen: „Medizin im Umbruch – Welche Gesundheitsberuf braucht die Gesellschaft von Morgen“, „Schluss mit dem Laster“, „Sports for all – Bewegung und Sport“, „Europäischer Krebskongress 2012 in Wien“, „15. European Healthforum 2012 Gastein“, „Verlierer im Roulette der Gene – Über das Leben mit seltenen Krankheiten“, „125 Jahre Wiener Volkshochschulen“, „Was das Herz begehrt- Europäischer Kardiologenkongress 2012 in München“.

Kunst- und Kultur in alpha-Österreich: „mediabase; Generation Gratis – wozu bezahlen?“, „kult[o]ur international (fünf Teile)“: „Österreichs Auslandskulturarbeit“, „In London“, „Die nationalen Kulturinstitute in der Europäischen Union“, „Kunst in der Krise“, „austria around the world“. „Videowelten – Filmautoren und ihre Werke (Magazin, sieben Teile)“. „Tandem“ und „Frage China! – Frage Österreich!“ (Kooperation zwischen CRI – China Radio International und ORF; 11 Sendungen): „Journalismus und Medien“, „Rollenbilder von Mann und Frau in der Familie“, „Gesundheitssysteme im Vergleich“, „Faszination Breiten- und Spitzensport“, „Reiseforschung – Von der Postkutsche zum sanften Tourismus“, „Westliche Schulmedizin und Traditionelle Chinesische Medizin“, „Architektur und Wohnen“, „Wissenschaftliche Kooperationen“, „Essen und Trinken“, „Historische Zeitvergleiche“, „Chinas Kulturstädte“. „Bahnorama (20 Teile)“, „Willi Noelle – Ein Künstlerleben“, „Jugend-Literatur-Werkstatt“, „TAMAMU – Tanz, Malerei, Musik (Livelichtzeichnung)“, „Zeugen vergangener Kulturen – Die Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek“, „Wittgensteins Therapie“, „Schiff Ahoi – Austropop im Hafen“, „Genussland Österreich“.

Religion und Philosophie: „Wunder Heilung“, „Ethik im Gespräch (12 Folgen)“: „Cyborg – Unmenschliche Menschmaschinen“, „Cyberspace – Verantwortung der Giganten“, „Cyberwar – Gerechter Krieg“, „Rechtsethik – Ethik im Recht“, „Recht contra Gerechtigkeit“, „Rechtskulturen im Vergleich“, „Welche Bildung – Welche Ethik?“, „Suchmaschine statt Schulbuch“, „Bildung für alle?“, „Toleranz-Grenzen?“, „Migrantinnen zwischen Politik und Wirtschaft“, „Heimat, Nationalität, Identität“.

Internationale ORF/alpha-Österreich-Eigenproduktionen

„In Unrecht gefangen – Frau sein in Indien“, „Im Tal der tausend Götter – Die Tempelritter von Kathmandu“, „Das Grab meines Vaters“, „Aloha Spirit – Die Künstler Hawaiis“, „Vertreibung der Intelligenz – Wiens verstoßene jüdische Söhne“, „Mitten in Afrika – SOS-Kinderdörfer weltweit“, „Aids, Lepra und TBC – das Aussätzigen Hilfswerk in Kenia und Uganda“.

Rotationsprogramme in ORF/alpha-Österreich

Einmal pro Monat wurden auf 45 Minuten verlängerte Ausgaben des ORF-Magazins „Orientierung“ (Religion) und alle zwei Monate „Land und Leute“ (Landwirtschaft) ausgestrahlt. Außerdem standen „Erlebnis Österreich“, „Österreich-Bild“ und „Am Schauplatz“ auf dem Programm von alpha-Österreich, sowie einmal pro Woche eine Folge „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher.

4. Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Gemäß § 11 Abs. 1 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das ORF-Fernsehprogramm des Jahres 2012 auf 14.673 Stunden und liegt somit um rund 186 Stunden unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2012 wieder mehr Sendezeit auf Sportberichterstattung entfiel (Olympische Sommerspiele London, Fußball-Europameisterschaft Polen/Ukraine), die lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen ist. Die Schwankungen bei der Sendezeit von Sportsendungen ergeben sich im Zwei-Jahres-Rhythmus durch die Übertragung von Großereignissen wie etwa Olympischen Spielen oder Welt- bzw. -Europameisterschaften im Fußball.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 lag im Jahr 2012 bei 9.896 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 67,4% errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2012 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.698 Stunden bzw. einen Anteil von 37,6% auf, in ORF 2 waren es 7.198 Stunden bzw. 96,1%.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10% der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10% seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind.

Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen bei weitem erfüllt. Im Jahr 2012 entfielen 6.151 Sendestunden oder 41,9% der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, welche von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Im Programm von ORF eins wurden 2012 2.017 Stunden (28,1% der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.134 Stunden bzw. 55,2%.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden.

An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden 2012 4.120 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 21,2% in ORF eins und 34,6% in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke“, gemessen an den ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt für das Jahr 2012 bei 67%.

Der ORF hat im Jahr 2012 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2012 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.784		10.169		18.953	
Quotenbasis	7.180	100,0	7.493	100,0	14.673	100,0
europäische Werke	2.698	37,6	7.198	96,1	9.896	67,4
unabh. europ. Herst.	2.017	28,1	4.134	55,2	6.151	41,9
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.524	21,2	2.596	34,6	4.120	28,1
neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		75,6		62,8		67,0

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2012

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Information und Kultur bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Archivmaterial und in Auftrag gegebenen Produktionen.

Anteil europäischer Werke an ORF III 2012 im Detail

	ORF III	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Quotenbasis	7.714	100,0
europäische Werke	6.781	87,9
unabh. europ. Herst.	2.152	27,9
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.245	16,1
neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		57,9

Tabelle 41: Anteil europäischer Werke an ORF III 2012

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen auf der ORF-TVthek ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF zum Abruf bereitgestellt, die zu 100% unter den Begriff „europäische Werke“ fallen.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

die burgenlandkroatische Volksgruppe

die slowakische Volksgruppe

die slowenische Volksgruppe

die tschechische Volksgruppe

die ungarische Volksgruppe

die Volksgruppe der Roma

Die Programme werden einerseits in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten und andererseits in Deutsch, um die Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die Volksgruppen.

Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit Inkrafttreten des ORF-Gesetzes 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert. Das neue ORF-Gesetz schreibt diesen besonderen Auftrag fort. Besonders erwähnt seien an dieser Stelle daher nur die jüngsten Erweiterungen bzw. Verbesserungen.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Sendeanlage Soboth/Sobota in der Steiermark im Mai 2012 haben nun auch die Slowenen in der Steiermark die Möglichkeit, das Programm von ORF-Radio AGORA auf der Frequenz 101,9 MHz zu empfangen. Das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe Radio AGORA produziert der ORF in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA 2011 die Lizenz für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Das slowenische Radioprogramm bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit von der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten, ORF Steiermark und Radio AGORA. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 06.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-06.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu

Angebot des ORF für Volksgruppen

jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es seit Mai auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Radio AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Die Ausstrahlung von Radio AGORA in den Siedlungsgebieten der slowenischen Volksgruppe in der Steiermark in der Gemeinde Leutschach/Lučane im Bezirk Leibnitz sowie südlich davon in der Gemeinde Schlossberg/Gradišče und in Teilen der Gemeinde Glanz/Klanjci steht unmittelbar bevor. Radio AGORA hat von der KommAustria die Lizenz für die Frequenz 98,4 MHz zugesprochen bekommen. Die Ausstrahlung von Radio AGORA in den Siedlungsgebieten der slowenischen Volksgruppe im Gebiet Bad Radkersburg/Gornja Radgona ist in Vorbereitung. Die Ausschreibung der Übertragungskapazität Bad Radkersburg/Gornja Radgona musste bei der KommAustria neu beantragt werden, da der ursprünglich auf slowenischem Gebiet geplante Sender von der KommAustria nicht ausgeschrieben werden kann.

Die slowenische Redaktion im Landesstudio Kärnten produziert - zusätzlich zum täglichen achtstündigen Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache auf Radio AGORA - Hörfunkprogramme für die slowenische Volksgruppe auf Radio Kärnten und das TV-Magazin „*Dober dan, Koroska*“. Die für die steirischen Slowenen relevanten Informationen und Themen sind im Programm von Radio AGORA integriert, die slowenischsprachige Fernsehsendung „*Dober dan, Štajerska*“ ist um entsprechende Inhalte ergänzt. Die Beiträge über die steirischen Slowenen in Radio und Fernsehen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten mit slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert.

Seit dem Start des Spartensenders ORF III Kultur und Information im Oktober 2011 werden alle TV-Magazine für Volksgruppen auch österreichweit ausgestrahlt. Die wöchentlichen TV-Magazine „*Dobar dan, Hravati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Mittwoch um 12.00 Uhr bzw. 12.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj!sten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenland-Kroatisch, Romanes und Deutsch und „*České & Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Mittwoch in

Angebot des ORF für Volksgruppen

ORF III ab 13.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Als Kompetenzzentrum produziert und sendet das Landesstudio Burgenland Radio- und Fernsehprogramme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d.h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien.

Auf der Videoplattform ORF-TVthek haben Volksgruppenangehörige in ganz Österreich und weltweit die Möglichkeit, rund um die Uhr und sieben Tage rückwirkend die ORF-Fernsehmagazine für Volksgruppen über das Internet zu sehen. Die Sendungen werden nach der Fernsehausstrahlung in die ORF-TVthek gestellt und sind eine Woche lang als Video-on-Demand abrufbar.

Die Online-Plattform des ORF volksgruppen.ORF.at bietet eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch. Das Angebot umfasst Informationen wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte. Darüber hinaus werden alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on demand, die TV-Magazine als Video-on-Demand angeboten.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst somit:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan, Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller Volksgruppen-TV-Magazine „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České & Slovenské Ozveny*“
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppenmagazine im Fernsehen „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*České & Slovenské Ozveny*“, „*Servus/Szia/Zdravo/Deltuha*“ als Video-on-Demand bis zum jeweils nächsten Sendetermin weltweit abrufbar

Angebot des ORF für Volksgruppen

- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Hörfunk- und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“)
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur mit besonderem Bezug auf die jeweilige Volksgruppe; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten und Radio AGORA; On-Demand-Angebot aller Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch sowie die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen des ORF-Kärnten auf Radio AGORA; aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Volksgruppenmagazine als Podcast-Angebot für Computer, MP3-player und als Abonnement; Versorgung auch außerhalb des jeweiligen Sendegebietes.
- Digitalsatellit: Alle oben genannten Programmangebote auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen – inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien – sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Seit März 2004 gibt es für die slowenische Volksgruppe in Kärnten ein 24-stündiges Radioprogramm. Der ORF hat dieses slowenischsprachige Vollprogramm bis 2011 in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH produziert. 2011 wurde die Lizenz von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im April 2011 hat die Medienbehörde die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre an Radio AGORA erteilt. Dieser Bescheid wurde durch den Bundeskommunikationssenat im Mai 2011 bestätigt. Bis Juni 2021 ist der Kooperationspartner des ORF der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA).

Der ORF sendet auf Radio AGORA ein tagesbegleitendes Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 06.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-06.00 werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-

Angebot des ORF für Volksgruppen

Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Das Musikformat beinhaltet Hits, Oldies und Volksmusik mit einem Akzent auf slowenische Titel.

ORF-Radio AGORA bietet auch relevante Informationen und Themen für die slowenische Volksgruppe in der Steiermark. Seit Mai 2012 können die Slowenen in der Steiermark mit der neuen Sendeanlage Soboth/Sobota das Programm von ORF-Radio AGORA terrestrisch auf der Frequenz 101,9 MHz empfangen. Die Sendeanlage für das Gebiet in der Gemeinde Leutschach/Lučane im Bezirk Leibnitz sowie südlich davon in der Gemeinde Schlossberg/Gradišče und in Teilen der Gemeinde Glanz/Klanjci steht unmittelbar vor der Inbetriebnahme. In dieser Region ist ORF-Radio AGORA dann auf der Frequenz 98,4 MHz zu empfangen. Die Ausstrahlung von Radio AGORA in den Siedlungsgebieten der slowenischen Volksgruppe im Gebiet Bad Radkersburg/Gornja Radgona ist in Vorbereitung. Die Ausschreibungsfrist der Übertragungskapazität Bad Radkersburg/Gornja Radgona bei der KommAustria endete am 20. Dezember 2012.

Programmschwerpunkte – steirische Slowenen

Ein Interview mit der slowenischen Dichterin und Schriftstellerin Marusa Krese, die zweimal „Stadtschreiberin“ von Graz war, Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben – wie beispielsweise Branko Lenart, Susanne Weitlaner und Sebastian Walcher – und ein Bericht über den Tag der slowenischen Kultur an der Grazer Slawistik waren ebenso Programmschwerpunkte 2012 wie Reportagen über die dreitägige Radtour von Graz an die slowenische Küste mit zahlreichen Live-Einstiegen und ein Bericht über den Ausbau des Drau-Radweges von Österreich nach Slowenien.

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF Radio AGORA wird auch via Live-Stream im Internet angeboten. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF Radio AGORA bisher nicht erreicht werden konnten. Die steigenden Zugriffszahlen seit der Einrichtung des Live-Stream-Angebots in volksgruppen.ORF.at zeigen die Akzeptanz des slowenisch- bzw. mehrsprachigen Informations- und Unterhaltungsprogramms von Radio AGORA.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen produziert neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radiomagazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, zwei slowakische, die alternierend 14-täglich gesendet werden, und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. 2011 wurde das tschechische Radiomagazin „*Radio Drát'ák*“ um zehn Minuten verlängert und bietet einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 ausgestrahlt wird.

In Wien ist Radio Burgenland über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Mittels mobilen Internets ist das Livestream-Angebot auch mit einem UMTS-Handy mit entsprechend installiertem Player empfangbar. Zusätzlich werden die Volksgruppenprogramme im Internet on demand angeboten. Darüber hinaus gibt es aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Magazine auch als Podcast für Computer und MP3-player und als kostenloses Abonnement.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland beträgt damit 85 Minuten, für die Volksgruppe der Tschechen 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die Volksgruppe der Roma je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen werden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Sendungsdauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40:00	12:42:00	00:02:00
Kroatisches Journal	So - Fr	18:15:00	18:25:00	00:10:00
Kroatisches Journal	Sa	18:15:00	18:22:00	00:07:00
Misao za smisao (Kroatische Religionssendung)	Sa	18:22:00	18:25:00	00:03:00
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Kulturni tajedan (Kroatische Kultursendung)	Mo	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Plava raca (Kroatische Kindersendung)	Di	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Širom-barom (Kroatisches Magazin)	Mi	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Poslušajte priliku (Kroatischer Talk)	Do	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Živo srebro (Kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Časak radosti (Kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55:00	19:00:00	00:05:00
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin	Mo	20:04:00	22:00:00	01:56:00
Rub i sredina (Kroatisches Magazin)	Mo	20:04:00	20:30:00	00:26:00
Szines Kultúránk (Ungarische Kultursendung)	Mo	20:30:00	20:50:00	00:20:00
Roma sam (Magazin in Romanes)	Mo	20:50:00	21:10:00	00:20:00
Radio Drát'ák (Tschechisches Magazin)	Mo	21:10:00	21:40:00	00:30:00
Radio Dia:Tón/Radio Špongia (slowakisch)	Mo	21:40:00	22:00:00	00:20:00
Magyar Magazin (Ungarisches Magazin)	So	19:30:00	20:00:00	00:30:00

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Im ORF-Landesstudio Burgenland werden Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen in Radio und Fernsehen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der Berichterstattung des ORF. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Programmschwerpunkte – Kroaten

Die Gemeinderatswahlen im Burgenland im Oktober und November und die politische Diskussion über die Novellierung des Volksgruppengesetzes waren 2012 ebenso Programmschwerpunkte wie Berichte über die vielfältigen Veranstaltungen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Tamburica-Gruppe aus Oslip und des 30-jährigen Bestehens des Kulturzentrums KUGA in Großwarasdorf. Im Zentrum standen weiters bemerkenswerte Aufführungen des burgenlandkroatischen Amateurtheaters und zahlreiche Publikationen auf literarischem und musikalischem Gebiet sowie die Berichterstattung über den Besuch des kroatischen Präsidenten Ivo Josipović im Burgenland und in der Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland.

Programmschwerpunkte – Ungarn

Das ungarische TV-Magazin „*Adj lsten magyarok*“ wurde im Mai einem Relaunch unterzogen – die Präsentation findet nicht mehr im Fernsehstudio statt, sondern die Moderatorin meldet sich entweder aus einer ungarischsprachigen Gemeinde im Burgenland oder aus Wien. Programmschwerpunkte waren die Diskussion über die Novellierung des Volksgruppengesetzes, 20 Jahre Zweisprachiges Gymnasium Oberwart, Ausstellungen und Theateraufführungen im Burgenland und in Wien sowie Berichte über die Tätigkeit der ungarischen Vereine.

Programmschwerpunkte – Roma

Die Sendungen für Roma berichteten über das 20-jährige Bestandsjubiläum der „Initiative Minderheiten“, die Diskussion über die EU-Strategie unter dem Titel „Roma 2020“, Symposien zum Holocaust und dessen Folgen für die Volksgruppe der Roma und den Musiker „Moša Sisić“, der mit seiner Band das 20-jährige Bühnenjubiläum gefeiert hat.

Programmschwerpunkte – Tschechen

In den Sendungen für die tschechische Volksgruppe wurde über die Renovierung und Modernisierung des Komenský-Oberstufenrealgymnasiums in der Schützengasse im dritten Wiener Gemeindebezirk berichtet.

Programmschwerpunkte – Slowaken

Schwerpunktberichterstattung in den Sendungen für die Volksgruppe der Slowaken waren die 20-jährigen Beziehungen zwischen der Slowakei und Österreich nach der Samtenen Revolution.

Off-Air Aktivitäten

Das ORF-Landesstudio Burgenland unterstützte 2012 die Produktion verschiedener Publikationen: in Zusammenarbeit mit dem Kroatischen Kultur- und Dokumentationszentrum HKDC wurden im Rahmen eines Schulprojekts Unterrichtsmaterialien in burgenlandkroatischer Sprache erstellt. Zusammen mit dem Burgenländisch-Ungarischen Kulturverein BUKV wurde das Masterband für ein dreisprachiges CD- und Liederbuch-Projekt und dem Titel „*Vidám dalok - Fröhliche Lieder – Vesele jačke*“ produziert. Weiters unterstützte das Landesstudio Burgenland 2012 das Roma-Projekt „Die Küche der Roma.“

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen folgende Sendungen angeboten: Das slowenischsprachige Magazin „*Dezela ob dravi*“ (Mi 21.00 bis 22.00 Uhr), das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (sonntags und feiertags 6.00 bis 7.00 Uhr) sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus – Srečno – Ciao*“ (Mo-Fr 16.00 bis 19.00 Uhr).

Angebot des ORF für Volksgruppen

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Sendungsdauer
Dezela ob Dravi – Land an der Drau	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57:00
Guten Morgen Kärnten / Dobro jutro Koroška	So + FT	06:04:30	07:00:00	00:55:30
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57:00
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50:00
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	18:08:30	19:00:00	00:51:30

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

Programmschwerpunkte

Neben der tagesaktuellen Berichterstattung stand 2012 für die slowenische Redaktion ganz im Zeichen des Gedenkens der Vertreibung der Kärntner Slowenen vor 70 Jahren im April 1942. Mehr als 300 slowenische Familien wurden damals von den Nationalsozialisten enteignet, in Lager gebracht und mussten dort Zwangsarbeit verrichten. In den slowenischen Radio-Programmen in ORF-Radio Kärnten und in ORF-AGORA und im Internet wurde diesem Thema im Gedenkjahr 2012 viel Raum und Zeit eingeräumt. Rund um den 70. Jahrestag der Vertreibungen am 14. und 15. April gab es zahlreiche Sondersendungen und Schwerpunktberichte. In den Interviews kamen Zeitzeugen wie beispielsweise Vertreter des Verbandes der ausgesiedelten Slowenen zu Wort.

5.2 Fernsehen

In ORF III Kultur und Information werden alle TV-Magazine für Volksgruppen auch österreichweit ausgestrahlt. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „Dobar dan, Hrvati“ für die Burgenlandkroaten und „Dober dan, Koroška“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Mittwoch um 12.00 Uhr bzw. 12.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „Adj'lsten magyarok“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „České & Slovenské Ozveny“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Mittwoch in ORF III ab 13.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „Dober dan, Koroška“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „Dobar dan, Hrvati“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden bereits nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 in der Nacht von Sonntag auf Montag bundesweit als Wiederholung gesendet.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Darüber hinaus werden alle Fernsehmagazine für die sechs autochthonen Volksgruppen nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung in die ORF-TVthek gestellt und sind bis zum jeweils nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar. Volksgruppenangehörige in ganz Österreich und weltweit haben so die Möglichkeit, rund um die Uhr und sieben Tage rückwirkend die ORF-Fernsehmagazine für Volksgruppen auf der Videoplattform ORF-TVthek im Internet zu sehen.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan, Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö)	30'	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dobar dan, Hrvati“, Wh.	ORF III	Mi (1 x wö)	30'	12.00	Bgld.-Kroatisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Mi (1 x wö)	30'	12.30	Slowenisch
„Adj'isten magyarok“, Wh.	ORF III	Mi (6 x p.a.)	25'	13.00	Ungarisch
„České & Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	Mi (6 x p.a.)	25'	13.30	Tschechisch / Slowakisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, Wh.	ORF III	Mi (6 x p.a.)	25'	13.00	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	MO (14-täglich)	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Die Volksgruppenmagazine „Dober dan, Koroška“ und „Dobar dan Hrvati“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert.

Angebot des ORF für Volksgruppen

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volkgruppen, d.h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und dem Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, in ORF III Kultur und Information jeweils am darauffolgenden Mittwoch bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek jeweils bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand angeboten.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan, Hrvati“ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“ ORF 2 Bgld. + ORF 2 Wien	So(6xjährl.)	25'	13.05	Ungarisch
4-sprachiges Magazin („Servus/Szia/Zdravo/Del tuha“) ORF 2 Burgenland	So(6xjährl.)	25'	13.05	Deutsch/Ungarisch Bgld.Kroat./Romanes
„České & Slovenské Ozveny“ ORF 2 Wien	So(6xjährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Die Sendung für die kroatische Volksgruppe „*Dobar dan, Hrvati*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Darüber hinaus wird das kroatische Fernsehmagazin einmal wöchentlich (Montag) im Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

Das ungarische Fernsehmagazin „*Adj'isten magyarok*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen sowohl Themen, die die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

Das viersprachige integrative Fernsehmagazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell auch für deutschsprachige Zuseherinnen und Zuseher entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volksgruppensprachen fungiert. Aus diesem Grund werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die beiden Präsentatorinnen moderieren jeweils zweisprachig deutsch-kroatisch

Angebot des ORF für Volksgruppen

bzw. deutsch-ungarisch, sodass sich auch das deutschsprachige Publikum über die Volksgruppen informieren kann.

Das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Die Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III Kultur und Information bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek und im Internet on demand als Stream zum Abrufen. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands jederzeit sehen.

Landestudio Kärnten

Die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten „*Dober dan, Koroška*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird jeden Sonntag in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Mittwoch in ORF III Kultur und Information wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – und zwar jeweils am Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung jeden Mittwoch um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des wöchentlichen Fernsehmagazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö)	30'	13.30	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“ (Wh. in TV Slovenija)	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 46: Landestudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek und im Internet on demand als Stream zum Abrufen. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jederzeit sehen.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Programmschwerpunkte

Über die aktuelle Berichterstattung hinaus produzierte die slowenische Redaktion 2012 im TV-Magazin „*Dober dan, Koroška*“ Schwerpunktprogramme in Gedenken an den 70. Jahrestag der Vertreibung der Kärntner Slowenen. Andrej Mohar von der slowenischen Redaktion hat anlässlich des Gedenkjahres über die Vertreibung die Fernsehdokumentation „*Vertrieben als Slowenen*“ gestaltet. Gedreht wurde mit Zeitzeugen an den Originalschauplätzen. Die Dokumentation „*Vertrieben als Slowenen*“ in einer Länge von 52 Minuten wurde in ORF III am 14. April, dem Jahrestag des Beginns der Aussiedlung, im Hauptabendprogramm gesendet. Wiederholt wurde die Dokumentation in ORF III am 15. April am Vormittag und am 18. April im zweiten Hauptabend. In „*Dober dan, Koroška*“ wurde am 15. April eine kürzere Fassung der Dokumentation in slowenischer Sprache ausgestrahlt. In Zusammenarbeit mit dem Verein für ausgesiedelte Slowenen produzierte die slowenische Redaktion eine zweisprachige DVD der zeitgeschichtlichen Dokumentation.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über die steirischen Slowenen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 in der Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. On demand angeboten wird „*Dober dan, Štajerska*“ in der ORF-TVthek.

Programmschwerpunkte

Der Start des Slowenisch-Unterrichts als Muttersprache an der Neuen Mittelschule in St. Andrä in Graz, der feierliche Empfang beim Grazer Bürgermeister zum 20. Jubiläum des Vereins Österreichisch-Slowenische Freundschaft und die Inbetriebnahme des Senders Soboth/Sobota für das slowenische Radioprogramm in der Steiermark waren ebenso Programmschwerpunkte wie Berichte über die Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres in Maribor und das grenzüberschreitende Radrennen „*Grazibor*“ von Graz nach Maribor.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF-2 Steiermark	So (1 x wö)	30´	13.30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

5.3 Internet

Der ORF bietet auf den Internet-Seiten volksgruppen.ORF.at ein mehrsprachiges aktuelles und umfangreiches Informationsforum für die in Österreich anerkannten sechs autochthonen Volksgruppen an. Die Seiten der einzelnen Volksgruppen werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland und der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jeweils in der Volksgruppensprache und in Deutsch angeboten.

Die Online-Plattform des ORF volksgruppen.ORF.at bietet eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen - die Burgenland-Kroaten, Ungarn, Roma, Tschechen, Slowaken und Slowenen. Die Informationen wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte sind in der jeweiligen Volksgruppensprache und in Deutsch angeboten. Darüber stehen auf volksgruppen.ORF.at alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on demand zur Verfügung. Die TV-Magazine für Volksgruppen sind als Video-on-Demand ab Ausstrahlungstermin jederzeit abrufbar. Für 2013 ist eine Evaluierung und Optimierung von volksgruppen.ORF.at geplant.

Das On-Demand-Angebot umfasst die Volksgruppensendungen des ORF in Hörfunk und Fernsehen. Zum Hören und Sehen nach individuellem Bedarf werden eine Woche lang bzw. jeweils bis zum nächsten Sendetermin angeboten:

- Für die slowenische Volksgruppe die Hörfunksendungen, das TV-Magazin „Dobar dan, Koroška“ und die Informationssendungen der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten in Radio AGORA: „Studio um 12“ und „Studio um 17“
- Für die Volksgruppen in Ostösterreich die Hörfunksendungen und die TV-Magazine „Dobar dan, Hrvati“, „Adj!sten magyarok“, „Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ und „České & Slovenské Ozveny“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland in Burgenland-Kroatisch, Ungarisch, Romanes, Tschechisch und Slowakisch

Das 24-Stunden-Programm von ORF-Radio AGORA wird auf der slowenischen Seite von volksgruppen.ORF.at als Live-Stream angeboten. Das gesamte Programm von Radio Burgenland ist unter der [Adresse burgenland.ORF.at](http://Adresse.burgenland.ORF.at) als Live-Stream verfügbar, ebenso das Programm von Radio Kärnten unter der [Adresse kaernten.ORF.at](http://Adresse.kaernten.ORF.at).

Als Podcast-Angebot für Computer, MP3-player und als Abonnement stehen aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Volksgruppenmagazine zur Verfügung.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

5.4 Teletext

Im TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Informationen über Veranstaltungen (TELETEXT Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2012 sukzessive weiter ausgebaut und die Ziele des Etappenplans schrittweise umgesetzt. Die im Etappenplan für die Untertitelung vorgesehen Erhöhung der Quote bis Ende 2012 auf 60% wurde im Jahresschnitt leicht und in einzelnen Monaten sogar deutlich übertroffen.

Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 mehr als 10.546 Sendestunden untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 60,03% aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung um über 8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (2011: 51,89%; 9.091 Sendestunden). Monatlich wurden 2012 rund 879 Stunden auf der TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2011: 757 Stunden).

Bei der Eigenproduktion hat sich durch den Einsatz der Spracherkennung der Anteil der Live-Untertitelung von 29,4% (2011) auf 30,32% (2012) gesteigert. Die moderne Spracherkennung bei der Untertitelung kommt bei sämtlichen Übertragen von Debatten aus dem österreichischen Parlament, bei allen wichtigen Sportübertragungen und bei der Übertragung gesellschaftlicher Höhepunkte und Live-Events wie Hochzeiten der europäischen Königshäuser, Papstmessen, Opernball oder „*Dancing Stars*“ zum Einsatz.

Von der Fußball-Europameisterschaft im Juni und den Olympischen Spielen in London im Juli und August berichtete der ORF ebenso umfassend barrierefrei mit Untertiteln und Audiokommentar wie in den täglichen Sendungen „*Seitenblicke*“, „*Sport*“ im Anschluss an die „*Zeit im Bild*“ und „*Kulturmontag*“ seit 4. Juni. Im Zuge der Programmreform wurden weitere Akzente in Sachen Barrierefreiheit gesetzt, darunter die die „*ZIB 2*“, die seit 3. September täglich mit Untertiteln im TELETEXT auf Seite 777 ausgestrahlt wird, und die gesamte Infostrecke in ORF 2 beginnend mit der „*ZIB 13*“ und der neuen Sendung „*heute mittag*“. Seit 24. September wird somit erstmals das gesamte Fernsehprogramm in ORF 2 von 13.00 bis 19.00 Uhr durchgehend untertitelt.

Auch im ORF-Weihnachtsprogramm setzte der ORF 2012 auf Barrierefreiheit: Im ORF-eins-Programm wurden am 24. Dezember durchgehend sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm von 7.50 bis 18.20 Uhr sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabendprogramm mit Untertiteln ausgestrahlt. Auch die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „*Evangelische Christvesper*“ um 19.00 Uhr, die Sendung „*FeierAbend*“ um 19.45 Uhr und das „*kreuz und quer*“-Special um 23.30 Uhr in ORF 2 wurden im TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Wie in den Vorjahren wurde auf den TELETEXT-Seiten 770 – 776 das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Sendungshinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des TELETEXT angeboten werden, sind im außerdem im Internet auf tv.ORF.at/untertitel/ zugänglich.

Sendungen in österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt bereits seit 2004 seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht, auf ORF 2 Europe in österreichischer Gebärdensprache aus. Die „*Zeit im Bild*“- und „*heute konkret*“-Sendungen in österreichischer Gebärdensprache stehen darüber hinaus auch auf der Onlineplattform des ORF TVthek.at als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung. Seit dem 29. Oktober wird das ORF-Servicemagazin „*heute konkret*“ im Programm von ORF 2 Europe in die österreichische Gebärdensprache (ÖGS) gedolmetscht. Auch in der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am 24. Dezember wurden sowohl das morgentliche Gespräch mit Kardinal Christoph Schönborn als auch der Mittagsblock mit Spitzenvertretern der heimischen Politik von 12.00 bis 14.00 Uhr in die österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt in voller Länge und live die Sitzungen des Österreichischen Nationalrats, die in österreichische Gebärdensprache übersetzt werden. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2012 wurden insgesamt fast 190 Stunden mit Gebärde auf ORF III ausgestrahlt. 78 Stunden davon zeitgleich mit Untertiteln.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbehinderte und blinde Zuseher/innen. Ein Teil des Spiel- und Fernsehfilmangebots wird in „Hörfilmversion“ ausgestrahlt. Das bedeutet, dass ein Film durch zusätzliche akustische Verstehenshilfen zielgruppengerecht aufbereitet wird. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen des jeweiligen Films, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Durch dieses international in Kino, Theater und TV bereits erprobte Verfahren wird der visuelle Gehalt des TV-Angebots für die rund 400.000 Sehbehinderten bzw. Blinden in Österreich auf dem für sie wahrnehmbaren Weg vermittelt. Ein Hörfilm wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Auch im Jahr 2012 ist es gelungen, das Angebot an Hörfilmen weiter auszubauen, es wurden im ORF folgende Filme im Hörfilmformat gesendet:

Spielfilme: *Tootsie*, *Marias letzte Reise*, *Das Leben der Anderen*, *Barfuss*, *Gandhi*, *Trapez*, *Das Mädchen, dass die Seiten umblättert*, *Rose*, *Die Reifeprüfung*, *Der Mann, der zu viel wusste*, *Der Vorleser*, *16. Uhr 50 ab Paddington*, *Manche mögen's heiß*, *Kramer gegen Kramer*, *Lippels Traum*, *Haltet die Welt an*, *Sommer vorm Balkon*, *Volver*, *Die Säulen der Erde – Teil 1-4*, *Die letzte Brücke*, *Die Herbstzeitlosen*, *Sissi*, *Sissi – Die junge Kaiserin*, *Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin*, *Liebe braucht keine Ferien*, *Dinner for One – der neunzigste Geburtstag*.

TV-Movie: *Mord in bester Gesellschaft*, *Glücksbringer*, *Oma wider Willen*, *Alles Glück dieser Erde*, *Die Alpenklinik*, *Baching*, *Rosamunde Pilcher – Bis ans Ende der Welt*, *Vaterherz*, *Trau niemals deiner Frau*, *Liesl Karlstadt und Karl Valentin*, *Die Liebe kommt mit dem Christkind*, *Ein Engel namens Hans-Dieter*, *Annas zweite Chance*.

Weiters sendet der ORF regelmäßig Serien wie „*Polizeiruf 110*“ oder „*Ein Fall für zwei*“ im Hörfilmformat.

Der Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehschwache Menschen erfolgt schneller und umfangreicher als vorgesehen. Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2013 verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10%.

Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Diese selbst gesetzten Ziele hat der ORF inzwischen deutlich übertroffen. Um den Interessen der blinden und sehschwachen Menschen Österreichs möglichst rasch und effizient zu begegnen, stellte der ORF bereits 2011 das Angebot an audiodeskribierten Programmen durch eine Reihe von – zunächst für später geplanten – redaktionellen Maßnahmen auf eine breitere Basis. Durch diese Forcierung wurden bereits 2011 (mit 676 AD-Stunden) die für 2014 avisierten Zahlen erreicht.

2012 trieb der ORF den Ausbau von Programmangeboten für blinde und sehschwache Menschen weiter engagiert voran. Durch das Erreichen des ursprünglichen Etappenziels 2014 bereits im Jahr 2011 (676 AD-Stunden), wurde der Etappenplan Audiodeskription für 2012, 2013 und 2014 entsprechend nach oben angepasst.

Der ORF hat im Jahr 2012 insgesamt mehr als 750 Programmstunden (exakt 752:53 Stunden) audiodeskribiert. Täglich wurden im Durchschnitt also mehr als zwei Sendestunden mit speziellem Kommentar für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen angeboten. Mit Hilfe der teilweisen Abgeltung der durch Befreiungen von der Rundfunkgebühr entfallenden Programmgebühren konnte der ORF von 2009 bis 2012 das Volumen an audiodeskribierten Programmen um das mehr als Sechseinhalbfache steigern (2009: 112 Stunden; 2012: 752 Stunden).

In Produktion gingen 2012 die Hörfilmfassungen der ersten 13 Folgen einer neuen ORF/ARD-Serie mit Harald Krassnitzer in der Hauptrolle: „*Paul Kemp – Alles (k)ein Problem*“. Darüber hinaus erfolgte die Erhöhung des Angebots an audiodeskribierten oder live audiodokumentierten Sendungen unter anderem auch über eine Ausweitung der Genres und Sendungstypen, z.B. mit der im August und September ausgestrahlten, eigenproduzierten fünfteiligen Hochadel-Doku „*Die Royals*“ in einer audiodeskribierten Fassung für blinde und sehschwache Menschen. Rechtzeitig zum 25. Jahr-Jubiläum von „*Universum*“ startete der ORF auch die Produktion von Hörfilmfassungen zu ausgewählten Sendungen dieser beliebten Reihe. Im Oktober erfolgte schließlich der Startschuss zur Audiodeskription des neuen Behindertensportmagazins „*Ohne Grenzen*“, das 14-täglich in ORF SPORT + zu sehen ist.

Mit der Audiodeskription erfüllt der ORF seinen Auftrag, Ereignisse von hoher gesellschaftlicher Relevanz einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. 2012 kam die Live-Audiodokumentierung der ORF-Sondersendungen zum „*Queen-Jubiläum*“, die Übertragung der Christmette und der Ostermesse aus Rom, die Live-Audiodokumentierung der Fußball-EM in Polen und der Ukraine (rund 50 Stunden), der Olympischen Sommerspiele in London (über 100 Stunden) sowie der anschließenden Paralympics, ebenfalls in London dazu. Weiters bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Kunden die schon gewohnte Live-Audiodokumentierung von Sportübertragungen wie Fußball, Formel 1, Ski alpin (Weltcuprennen in Österreich) und Ski nordisch (Vierschanzentournee).

Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Wie bei Auftragsproduktionen im Bereich Film und Serien richtet der ORF auch bei der Audiodeskription sein Augenmerk auf heimische Wertschöpfung. Das gilt für die Hörfilmproduktion ebenso wie für die Erstellung der Live-Audiokommentare bei Sportübertragungen, Shows oder gesellschaftlichen Großereignissen. Das bedeutet, dass der Ausbau der Audiodeskription wesentlich über die Beauftragung heimischer Unternehmen erfolgt. Im Jahr 2011 hat der ORF den Aufbau einer selbständigen österreichischen Hörfilmproduktion nach dem Vorbild deutscher Anbieter initiiert, die 2012 bereits neue heimische Hörfilmfassungen im Umfang von rund 45 Sendestunden liefern konnte.

8. Humanitarian Broadcasting

Humanitarian Broadcasting ist zu einer unverzichtbaren ORF-Serviceeinrichtung geworden, die viele soziale Aktivitäten des Hauses bündelt und koordiniert und somit „Public Value“ als lebendigen, öffentlich-rechtlichen Mehrwert und nachvollziehbaren Unterschied zu den Produktwerten der kommerziellen Konkurrenz medial umsetzt und sichtbar macht. Dazu gehören die großen humanitären Aktionen und Eigenmarken „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“, die Betreuung von Sozialkampagnen in Zusammenarbeit mit anderen Partnern – sei es mit der öffentlichen Hand oder mit Non-Profit-Organisationen – sowie die Verwaltung und Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke. Dies entspricht auch der enger gefassten Definition von Humanitarian Broadcasting als „Spendenaufrufe über TV und Radio“ und somit klassischem Fundraising-Instrument. Darüber hinaus gehören die ORF-Telefonhilfe „147 Rat auf Draht“ für Kinder und Jugendliche, die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF, die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung und Audiodeskription) sowie die jährliche Vergabe des „Greinecker Preises für Zivilcourage“ für beispielgebendes gesellschaftliches Engagement zum Bereich Humanitarian Broadcasting.

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2012 vom ORF bereits zum 40. Mal durchgeführt, davon zum 35. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Am 26. November gab es bereits zum fünften Mal einen Aktionstag für „Licht ins Dunkel“ in allen Medien des ORF und in allen Landesstudios. Aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums wurde eine zusätzliche Sendung ins Programm genommen, „40 Jahre Licht ins Dunkel – Ein Fest der Menschlichkeit“ und am 22. Dezember im Hauptabend von ORF 2 ausgestrahlt.

„Mein Licht ins Dunkel“

Das Motto „Mein Licht ins Dunkel“ wurde zum Leitgedanken der Jubiläumskampagne und zog sich wie ein roter Faden durch die Bewerbung und Berichterstattung zur 40. Aktion. Ausgehend von der Überlegung, dass jeder ganz persönliche Erinnerungen, Erfahrungen, Erlebnisse und Zugänge zu „Licht ins Dunkel“ hat, wurde gezeigt, dass „Licht ins Dunkel“ uns alle angeht. In einer Spotkampagne mit Statements von Kindern, Jugendlichen, jüngeren und älteren Erwachsenen wurde die Vielfalt der Gedankenwelt vermittelt, die jede/r Einzelne mit der ORF-Aktion verbindet. Die Kampagne „Mein Licht ins Dunkel“ zeigte auch, wie emotional verwurzelt die Aktion in der österreichischen Gesellschaft ist und dass sie weit über eine Spendenaktion hinaus ihren Platz als Informationsträgerin und Bewusstseinsbildnerin in unserer Gesellschaft hat.

„Licht ins Dunkel“-Adventkalender und „Licht ins Dunkel“-Festschrift

Als besondere Idee anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums von „*Licht ins Dunkel*“ wurde ein „Licht ins Dunkel“-Kunst-Adventkalender mit 24 zeitgenössische Künstler/innen entworfen. Die Auswahl der Künstler/innen, die alle bereits Ausstellungen durchgeführt und auch Auszeichnungen erhalten haben, erfolgte durch eine Fachjury und in weiterer Folge durch eine Kuratorin. Die ausgewählten Kunstwerke wurde in einer Vernissage am 29. Oktober in der Galerie Bäckerstrasse 4 präsentiert und konnten von Sponsoren zugunsten der Aktion „Licht ins Dunkel“ erworben werden. In einem „Licht ins Dunkel-Adventkalender“ um 19.54 Uhr in ORF eins wurde jeden Tag ein virtuelles Fenster geöffnet und eines der zeitgenössischen Werke präsentiert.

Gleichzeitig fanden sich die Drucke der Kunstwerke auch als Teil der Festschrift „40 Jahre *Licht ins Dunkel*“, die von Humanitarian Broadcasting herausgebracht und als Dank an Sponsoren, Mitglieder und Unterstützer der Aktion verteilt wurde. Die Festschrift würdigt die Leistungen von „*Licht ins Dunkel*“ in den vergangenen vier Jahrzehnten, stellt ausgesuchte Projekte und Soforthilfefälle in allen Bundesländern vor und beinhaltet – neben der Erinnerung an bereits verstorbene Wegbegleiter – Beiträge von prägenden Persönlichkeiten der Aktion.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

671.811 Euro konnten am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag im ORF, Montag 26. November, für die Hilfsaktion gesammelt werden. Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen mit allen Sendungen und Beiträgen zum Thema „*Licht ins Dunkel*“ ein Publikum von 3,3 Mio., das sind rund 46% der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erwachsene 12+). Die „*Promi-Millionenshow*“ zugunsten von „*Licht ins Dunkel*“ im Hauptabend von ORF 2 kam auf knapp eine Million Zuseher/innen und 30% Marktanteil.

Alle Medien des ORF sowie alle Landesstudios standen einen Programmtag lang im Zeichen der Hilfsaktion. Viele Sendungen widmeten sich monothematisch oder in Beiträgen dem Thema „*Licht ins Dunkel*“ und zeigten an konkreten Beispielen, was mit den Spenden geschieht, aber auch, welche Anliegen Menschen mit Behinderungen haben und worin Barrieren im Alltag bestehen. Alle Sendungen und Beiträge des Tages wurden am Aktionstag für „*Licht ins Dunkel*“ auf TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 40. Mal stand der Heilige Abend im Zeichen von „*Licht ins Dunkel*“, ORF 2 übertrug von 9.05 bis 19.00 Uhr. Mit Einnahmen von 6.814.815,22 Euro wurde das Spendenergebnis des Vorjahres (6.252.519,99 Euro) noch übertroffen. Da die Spätabendsendung 2012 wegfiel, standen rund eineinhalb Stunden weniger Sendezeit zur Verfügung. Der weiteste Seherkreis betrug 1,4 Mio. Zuseher/innen, das ist ein Fünftel der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten ab 12 Jahren. Durch die Live-Sendung führten erstmals zahlreiche ORF-

Humanitarian Broadcasting

Moderator/innen aus Information, Sport, Kultur und Unterhaltung, jeweils gemeinsam mit der seit einem Unfall auf die Benutzung des Rollstuhls angewiesenen Barbara Sima. Zum dritten Mal gab es auch eine Außenstelle am Stephansplatz vor dem Wiener Stephansdom, wo Kardinal Christoph Schönborn das diesjährige Friedenslicht aus Bethlehem übernahm. Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt. Die gesamte Livestrecke der „Licht ins Dunkel“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und darüber hinaus live in die österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „Licht ins Dunkel“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „Licht ins Dunkel“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion „Licht ins Dunkel“ 1973 wurden bisher insgesamt 214 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen und Menschen in sozialen Nottlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 11.219.464,17 Euro betrug das Spendenergebnis im Vorjahr. Allein damit konnten 428 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „Licht ins Dunkel-Soforthilfe“ konnte 4.527 Familien mit 12.586 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen werden. Das exakte Endergebnis der „Licht ins Dunkel“-Kampagne 2012/2013 wird mit Ende des Geschäftsjahres (31. März 2013) feststehen.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Der ORF SPORT führte am 18. Dezember im Rahmen seiner „Sport am Sonntag“-Sendung zum dreizehnten Mal die traditionelle Sportversteigerung durch und erzielte damit den bisherigen Rekordwert von 111.977 Euro für „Licht ins Dunkel“. Die Sport-Sendung für „Licht ins Dunkel“ fand mit zahlreichen prominenten Sportler/innen live vor Publikum statt, der Erlös des Ticketverkaufs über tickets@orf.at sowie Spenden von ORF-Backstage kamen gleichfalls der Hilfsaktion zugute.

„Seitenblicke Night Tour“

Die „Seitenblicke Night Tour“ für „Licht ins Dunkel“ wurde 2012/13 bereits zum 16. Mal durchgeführt. Zum Höhepunkt und Abschluss der „Night Tour“ fand die „Seitenblicke-Gala“ samt Schlussversteigerung am 31. Jänner 2013 in den Interspot-Studios statt. Mit der „Seitenblicke Night Tour“ und den Charity-Gala-Diners mit Versteigerung wertvoller Exponate für „Licht ins Dunkel“ erzielten die „Seitenblicke“ seit 1997 bisher bereits mehr als 4 Mio. Euro Spenden für „Licht ins Dunkel“, womit zahlreiche Projekte und Einrichtungen unterstützt werden konnten.

Ö3-„Wundertüte“

Die Aktion „Ö3-Wundertüte“ wurde 2012 bereits zum achten Mal durchgeführt. Mit Ende November wurde in ganz Österreich aufgerufen, alte Handys umweltgerecht zu entsorgen und damit innovativ zu spenden. Darüber hinaus wurden 2012 zum zweiten Mal alle Schulen im Land von Ö3, dem Österreichischen Jugendrotkreuz und der youngCaritas ersucht, unter dem Motto „Die Ö3-Wundertüte macht Schule“ an der „Ö3-Wundertüten-Challenge“ teilzunehmen. Zwei Monate lang haben sich mehr als 1.500 Schulen im ganzen Land dieser Herausforderung gestellt und die Begriffe Handyverwertung und „Kinder in Not“ im Unterricht thematisiert. 880.000 Euro kamen durch die Ö3-Gemeinde als Soforthilfe für Familien in Not in Österreich zusammen. Eine besonders erfreuliche Anerkennung erfuhr die „Ö3-Wundertüte“ durch die Verleihung des Ehrenpreises des Österreichischen Kinderschutzpreises MYKI im Oktober 2012.

Ö1-Projekt: „Unabhängiges Kinderschutzzentrum in Wien“

Gewalt gegen Kinder führt in vielen Fällen zu traumatischen Folgen. Eine Psychotherapie unter Einbeziehung des Bezugssystems ist oft notwendig, mitunter von langer Dauer und kostenintensiv. Doch die Betreuung dieser Kinder soll nicht von den finanziellen Möglichkeiten der Familien abhängen. Ö1 hat sich daher 2012 dazu entschlossen, besonders dieses Projekt von „Licht ins Dunkel“ zu begleiten und zu unterstützen.

Im Programm von Ö1 wurde das Projekt in Form von Berichten, Reportagen, Interviews und eigenen Trailern ausführlich vorgestellt sowie Berichten auf oe1.orf.at beworben. In der Dezember Ausgabe des Ö1-Club-Magazins „gehört“ wurden in einer Auflage von 55.000 Stück eigens produzierte Zahlscheine beigelegt, ebenso in „Heimspiel“, dem monatlichen Programmagazin des RadioKulturhauses mit einer Auflage von 43.000 Stück.

Am 8. und 9. Dezember schenkten Ö1-Mitarbeiter/innen und -Moderator/innen in Wien gegen Spenden Getränke aus und am 16. Dezember fand das Ö1-Quiz „gehört. gewusst.“ im RadioKulturhaus zugunsten von „Licht ins Dunkel“ statt. Vier prominente Zeitgenossen stellten sich dem Wissens-Check: Schriftsteller Wolf Haas, Kabarettist und Schauspieler Viktor Gernot, Chansonniere Irmgard Knief und Schauspielerin Katharina Straßer. Der Reinerlös dieser Veranstaltungen kam ebenfalls „Licht ins Dunkel“ zugute.

FM4-Projekt „Media & More“

FM4 unterstützte 2012 im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ das Projekt „Media & More“ mit Versteigerungen, Reportagen, dem FM4-Stehkalender und vielen anderen Aktivitäten. Media & More ist eine Initiative für 30 Personen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen oder Mehrfachbehinderungen. Inhaltlicher Schwerpunkt der Einrichtung ist die Arbeit mit Neuen Medien.

„40 Jahre Licht ins Dunkel – Ein Fest der Menschlichkeit“

Anlässlich des 40-Jahr Jubiläums der Hilfsaktion strahlte der ORF am 22. Dezember eine zusätzliche „Licht ins Dunkel“-Sendung „40 Jahre Licht ins Dunkel – Ein Fest der Menschlichkeit“ im Hauptabend von ORF 2 (445.000 Zuseher/innen, 17% MA) aus, die mit zahlreichen prominenten Gästen an emotionale Höhepunkte aus 40 Jahren „Licht ins Dunkel“ erinnerte und 218.572 Euro an Spenden einbrachte. Barbara Stöckl führte live aus dem ORF-Zentrum durch den Galaabend und Alfons Haider begrüßte zahlreiche Stars bei der Außenstelle, dem Maria-Theresien-Platz in Wien. In Zuspelungen präsentierte Peter Rapp die bisherigen Highlights aus vier Jahrzehnten Fernsehgeschichte. Stars wie Nik P, Jeannette Biedermann mit Band „Ewig“, Stargeiger David Garrett, Alfons Haider, Simone, „Die Priester“, „4-unlimited“, Gregor Glanz, Marjan Shaki und Lukas Perman sorgten für stimmungsvolle Liveacts.

Internet

Mit lichtinsdunkel.orf.at wird die Spendenaktion ganzjährig durch eine moderne Online-Plattform unterstützt. Neben einem Tool, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, stehen zahlreiche Informationen und Storys rund um die Spendenaktion, ihre Projekte und Veranstaltungen bereit. Die „Licht ins Dunkel“-Sendungen und Beiträge waren darüber hinaus auch als Video-on-Demand auf der Video-Plattform TVthek.orf.at verfügbar.

8.2 „Nachbar in Not“

2012 jährte sich die Gründung von „Nachbar in Not“ zum 20 Mal: Am 26. Mai 1992 wurde die Hilfsaktion von ORF, Caritas und Rotem Kreuz ins Leben gerufen – gedacht als kurzfristige Hilfe für die Flüchtlinge und Vertriebenen des ehemaligen Jugoslawien. Die Aktion wurde zum Synonym für rot-weiß-rote Hilfe und ist es bis heute geblieben. Am 6. Juni fand dazu in der Wiener Hofburg ein feierlicher Empfang statt. Zum Jubiläum brachte der ORF gemeinsam mit der Stiftung „Nachbar in Not“ eine Festschrift zu „20 Jahre Nachbar in Not“ heraus.

Die ORF- und „Nachbar in Not“-Hilfe hat von 1992 bis 2012 insgesamt 199 Mio. Euro an Spendengeld aus Österreich für Katastrophenhilfe im Ausland gesammelt (Stand Jänner 2012).

Programmschwerpunkt „20 Jahre Nachbar in Not“

Aus Anlass des Jahrestages der Gründung von „Nachbar in Not“ im Mai 1992 standen rund um dieses Datum 2012 zahlreiche Sendungen im ORF im Zeichen dieser Hilfsaktion, darunter das Ö1-Religionsmagazin „Praxis – Religion und Gesellschaft“, die Fernsehsendung „Frühlingszeit“, der Aktuelle Dienst der ORF-Radios, Hitradio Ö3. Radio Steiermark in der Sendereihe „Gesprächsstoff“, die Fernsehsendung „FeierAbend“, die „Hörbilder“ und „Journal-Panorama“ in Ö1 und „Hilfe im Feuerring“ in der Sendereihe „kreuz

Humanitarian Broadcasting

und quer“. Eine eigene TV-Dokumentation „Hilfe, die ankommt“ im Rahmen der Sendereihe „Österreich-Bild“ am 3. Juni legte den Schwerpunkt auf die erste und bislang größte Hilfsaktion zwischen 1992 und 2002 im ehemaligen Jugoslawien, die in zehn Jahren ihres Bestehens 1,7 Milliarden Schilling oder 125 Mio. Euro an Spenden, 5.700 Lkw-Transporte mit Hilfsladungen, allein im Kosovo Überlebenshilfe für 300.000 Menschen, Unterbringung von 50.000 Menschen in winterfesten Quartieren und den Wiederaufbau von 4.800 zerstörten Häusern ermöglichte.

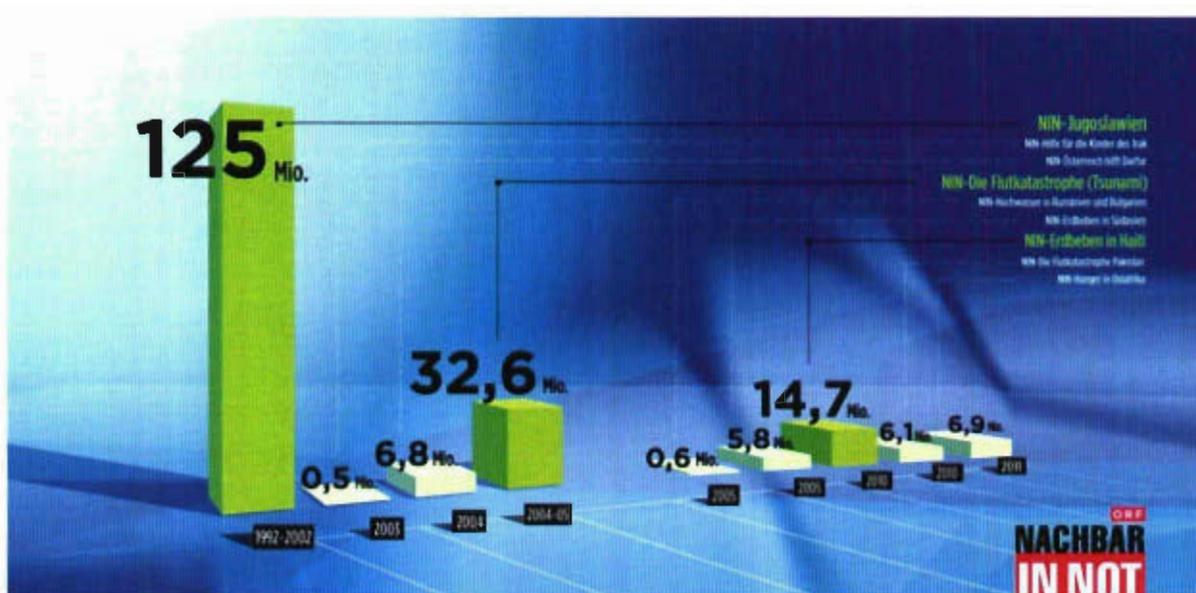


Abbildung 6: Spendenaufkommen „Nachbar in Not“ 1992-2011

8.3 Sozialspons

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Kompatibilität der Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialspons zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting.

2012 gelangten insgesamt 31 unterschiedliche TV-Spots von 29 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, im Fernsehen zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 282 Sendeplätze zur Verfügung gestellt. In den ORF-Radioprogrammen Ö1, Hitradio Ö3, FM4 sowie in den ORF-Regionalradioprogrammen gelangten – auf unterschiedlichen Sendeplätzen und nach Maßgabe der jeweiligen programmlichen Möglichkeiten – im Jahr 2011 insgesamt 30 Sozialspons von 27 Hilfsorganisationen zur Ausstrahlung. Dafür stellten die ORF-Radios im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze zur Verfügung.

8.4 „147 Rat auf Draht“

Im Sinne seiner sozialen Verantwortung betreibt der ORF seit 25 Jahren die Telefonhilfe „Rat auf Draht“ für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen. Unter der Notrufnummer „147“ stehen rund um die Uhr, anonym und kostenlos aus ganz Österreich Expert/innen als Ansprechpartner für die Sorgen, Nöte und Ängste der zumeist jugendlichen Anrufer/innen zur Verfügung. Am häufigsten frequentiert wird „147“ von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren. Rund eine halbe Million Mal pro Jahr wird davon Gebrauch gemacht, im Schnitt werden täglich bis zu 250 Beratungsgespräche geführt. Seit dem Jahr 2003 steht mit der Website rataufdraht.ORF.at auch eine eigene Homepage und damit verbundene Onlineberatung zur Verfügung.

Im März 2012 erschien – nach *„Erfolgreich durch die Schulzeit“* 2011 – mit *„Wenn Sex zum Thema wird“* das zweite Sachbuch mit „Rat auf Draht“-Expertentipps im Ueberreuter Verlag.

2012 war „Rat auf Draht“ zum zweiten Mal Kooperationspartner des vom Kinderschutzzentrum „die möwe“ als Trägerorganisation initiierten „MYKI“ (MyKids)-Kinderschutzpreises, mit dem österreichweit die besten Initiativen und Projekte zum Wohl und Schutz der Kinder ausgezeichnet wurden.

Von der Europäischen Kommission wird für jedes europäisches Land eine kompetente Anlaufstelle für vermisste Kinder gefordert. „147 Rat auf Draht“ übernimmt seit Oktober 2012 in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres und dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend diesen internationalen Notruf 116 000 für vermisste Kinder in Österreich, rund um die Uhr, kostenlos aus ganz Österreich und sowohl vom Festnetz als auch vom Handy aus.

8.5 ORF-„Greinecker Preis für Zivilcourage“

Zurückgehend auf die vom ORF verwaltete Stiftung des Wieners Fritz Greinecker setzt der ORF mit der Vergabe des „Greinecker Preises für Zivilcourage“ Zeichen für gelebte Solidarität und humanitäres Engagement. Im Jahr 2012 wurde die Preisverleihung aufgrund der zahlreichen Jubiläumsaktivitäten von „Nachbar in Not“ und „Licht ins Dunkel“ ausgesetzt. Die nächste Ausschreibung und Preisvergabe findet 2013 statt.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2012 15% der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 17,2% der Budgetmittel (2011: rd. 16,6%) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2013 liegt dieser Anteil bezogen auf die Gesamtkosten bei 14,0% und bezogen auf die Programmkosten steigt der Anteil leicht auf 17,8%.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2012 netto 210,7 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2012 9,7 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2012 41,6 Mio. Euro erzielt.⁴³

⁴³ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des TELETEXT und von ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

Im Folgenden findet sich eine überblicksmäßige Darstellung der aktuell vorliegenden Radio-Nutzungsdaten des Jahres 2012.

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteil der ORF-Radioprogramme⁴⁴

Der durchschnittliche Radiokonsum lag 2012 bei 194 Minuten pro Tag, 144 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der Marktanteil lag damit bei 74%.

Ö3 erzielte 2012 einen Marktanteil von 31%. In der werberelevanten Zielgruppe, den 14-49-Jährigen, lag der Marktanteil sogar bei 42%.

Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 36%. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, lag der Marktanteil bei 44%.

Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2012 einen Marktanteil von 6%, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 7%.

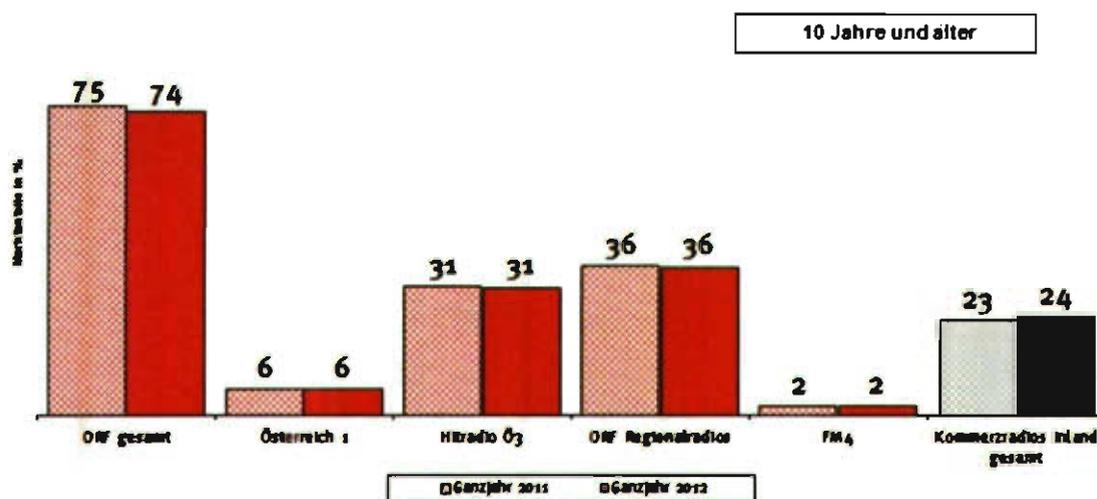
Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2%. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen erzielte der Sender einen Marktanteil von 3%.

Der Marktanteil aller Kommerzradios zusammen lag 2012 bei 24%.

⁴⁴ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2012, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag.

Vergleich Marktanteile ORF-Radios – Kommerzradios im Detail

Gesamtösterreich, Ganzjahr 2012, Mo-So, 10+, in %

RADIOTEST GANZJAHR 2012**VERGLEICH MARKTANTEILE ORF-RADIOS – KOMMERZRADIOS IM DETAIL:
GESAMTÖSTERREICH GJ 2011 VS. GJ 2012, MO-SO, ERW. 10+ IN %**

ORF MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 7: Vergleich Marktanteile ORF-Radios – Kommerzradios im Detail

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest für das Jahr 2012 erzielte der ORF eine Tagesreichweite von 68,3%. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich mehr als 5,1 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von rund 2,8 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 36,7%. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte der Sender im Gesamtjahr 2012 eine Tagesreichweite von 45,9%.

Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich fast 2,5 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die aktuelle Tagesreichweite lag bei 32,9%. In der Kernzielgruppe, bei Personen über 35 Jahren, lag die Tagesreichweite bei 43,4%.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2012 täglich von 650.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,7%. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 11,3%.

FM4 wurde von täglich rund 250.000 Personen genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,3% in der Gesamtbevölkerung. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2012 bei 5,3%.

Zum Vergleich: Alle inländischen Kommerzradsos zusammen erzielten eine Tagesreichweite von 28,2%, das entspricht 2,1 Mio. Hörer/innen.

Vergleich Tagesreichweiten ORF-Radios – Kommerzradsos im Detail

Gesamtösterreich, Ganzjahr 2012, Mo-So, 10+, in %

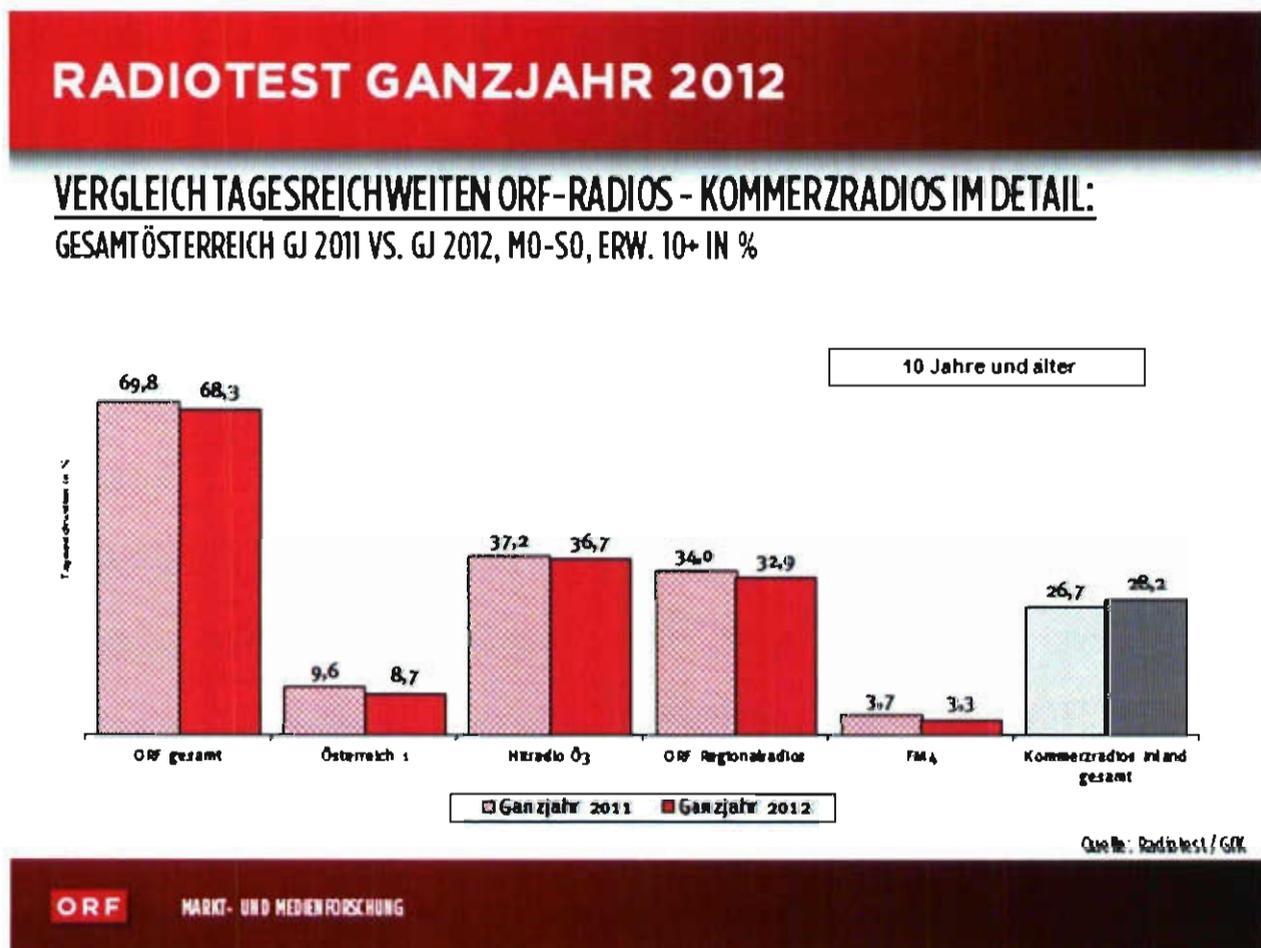


Abbildung 8: Vergleich Tagesreichweiten ORF-Radios – Kommerzradsos im Detail

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST⁴⁵ erzielte der ORF mit seinen beiden TV-Programmen eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,806 Mio. Zuseher/innen ab einem Alter von drei Jahren (2011: 3,788 Mio. Zuseher/innen), das sind 48,2% aller Zuseher/innen in TV-Haushalten 3+ pro Tag (2011: 48,1%).

Vom gesamten ORF-Publikum waren 3,656 Mio. Personen älter als 12 Jahre (51,0% Tagesreichweite in der Zielgruppe) und 150.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (20,6%).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten täglich durchschnittlich 160 Minuten mit Fernsehen, das sind zwei Minuten mehr als im Jahr 2011. Auf beide ORF-Kanäle entfielen dabei wie im Vorjahr 56 Minuten der täglichen Nutzungszeit. Die Erwachsenen 12+ sahen im Schnitt 61 Minuten die Angebote des ORF, Kinder von 3-11 Jahren verbrachten durchschnittlich 12 Minuten mit dem ORF-Programm.

ORF eins wurde wie schon 2011 von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ durchschnittlich täglich 22 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf durchschnittlich 34 Minuten (2011: 35 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit neun Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 24 Minuten mit ORF eins (2011: 23 Minuten), ORF 2 wurde 37 Minuten konsumiert (2011: 38 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 22 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 14 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von 71 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 26 Minuten.

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember erzielte der ORF auf allen Empfangsebenen bezogen auf die TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 36,0%, d.h. die Zuseher/innen verbrachten ca. vier von zehn Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2011: 36,4%). In den Haushalten die über Kabel- und/oder Satellitenanschluss verfügen, erzielte der ORF bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 34,4% (2011: 34,6%).

⁴⁵ Studie: AGTT / GfK TELETEST

ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren und bei Personen über drei Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von je 14,0% (Personen über drei Jahren: 13,3%). ORF 2 hatte einen Marktanteil bei Personen ab 12 Jahren von 22,0% (Personen über drei Jahren: 21,3%).

11.3 Nutzung des TELETEXT

2012 war der TELETEXT wieder das mit Abstand am intensivsten genutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST entfielen mit einem Marktanteil von 73,5% knapp drei Viertel der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf den TELETEXT (Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren). Insgesamt stieg der Marktanteil des TELETEXT zum zweiten Mal in Folge deutlich an – gegenüber 2011 (71,7%) beträgt der Zuwachs dabei 1,8 Prozentpunkte. Damit erzielte der TELETEXT den höchsten Marktanteil seit dem Jahr 2005 (ebenfalls 73,5%) – und dies trotz verstärkter Konkurrenz in den letzten Jahren (Zunahme von Angeboten mit österreichspezifischem Content bzw. durch Digitalisierung steigende technische Reichweite dieser Angebote).

Pro Woche haben sich im Jahr 2012 2,203 Mio. Personen zumindest einmal via TELETEXT informiert, damit wurden wöchentlich 30,7% der österreichischen TV-Bevölkerung 12+ erreicht. Gegenüber 2011 (2,216 Mio. pro Woche, 31,0%) verzeichnete der TELETEXT ein weitgehend stabiles Ergebnis bzw. einen höheren Wert als in den Jahren 2008 bis 2010. Mit 30,7% Wochenreichweite liegt der TELETEXT einmal mehr weit vor allen anderen Teletext-Angeboten. Die Gesamtreichweite des Mediums Teletext betrug im Jahr 2012 36,9%, damit haben pro Woche durchschnittlich 2,647 Mio. Leser/innen zumindest ein Teletext-Angebot genutzt (2011: 2,655 Mio. pro Woche, 37,2%).

Der weiteste Nutzerkreis (Monatsreichweite) des TELETEXT lag 2012 bei durchschnittlich 3,3 Mio. Personen bzw. 46,4%. Damit nutzte fast die Hälfte der Bevölkerung zumindest einmal pro Monat das Informationsangebot des TELETEXT.

Die bestgenutzten Angebote des TELETEXT waren auch im vergangenen Jahr die Bereiche Sport, Chronik, Politik und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). 2012 kamen die Sportseiten auf 986.000 Leser/innen pro Woche, die Chronik-Seiten auf 838.000, der Bereich Politik auf 824.000 und die TV-Seiten auf 766.000.

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT+), lag der Marktanteil 2012 bei 74,3%. Pro Woche haben dabei 2,229 Mio. Nutzer/innen bzw. 31,1% zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen, pro Tag waren es 955.000 bzw. 13,3%.

Nutzung teletext.ORF.at

Die Seite teletext.ORF.at, die das Angebot des TELETEXT online verfügbar macht, weist weiterhin eine steigende Nutzung auf: Im Jahr 2012 wurden pro Monat durchschnittlich 1,38 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) gemessen. Die monatlichen Visits steigerten sich damit gegenüber 2011 um 8%.

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus

Die Ergebnisse der Multimethodenstudie ÖWA Plus bestätigen die klare Führungsposition von ORF.at auf dem österreichischen Online-Markt: Im zweiten Quartal 2012 griffen pro Monat 2,514 Mio. Personen auf das ORF.at Network zu, das entspricht 44,1% der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 35,2% der Gesamtbevölkerung 14+. Das ORF.at Network ist damit das mit Abstand stärkste in der ÖWA Plus ausgewiesene Dachangebot. Bei den Einzelangeboten liegt herold.at mit 1,803 Mio. User/innen pro Monat voran. Im Jahresvergleich konnte das ORF.at Network seine Monatsreichweite leicht ausbauen und zwar von 43,6% im zweiten Quartal 2011 auf 44,1% im zweiten Quartal 2012.

Bei der Wochen- und Tagesreichweite erzielte das ORF.at Network im zweiten Quartal 2012 die bisher höchste Anzahl an Nutzer/innen pro Woche und Tag. Insgesamt nutzt ein relativ stabiler monatlicher Userkreis das Onlineangebot des ORF somit immer intensiver. Im Detail kam ORF.at wöchentlich auf 1,465 Mio. Besucher/innen und erreichte damit 25,7% der Internet-Nutzer/innen bzw. 20,5% der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich fast 600.000 User/innen (598.000) über das Onlineangebot des ORF, das ist gut jeder zehnte Internet-User (10,5%). Bezogen auf die Gesamtbevölkerung liegt die Tagesreichweite bei 8,4%. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2011 konnte die Wochenreichweite damit um 4%, die Tagesreichweite um 6% gesteigert werden.

Im Laufe des gesamten zweiten Quartals 2012 haben fast zwei Drittel der Internet-Nutzer/innen (62,6%) bzw. die Hälfte der Gesamtbevölkerung (49,9%) zumindest einmal das ORF.at Network besucht, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 3,570 Mio. Personen.

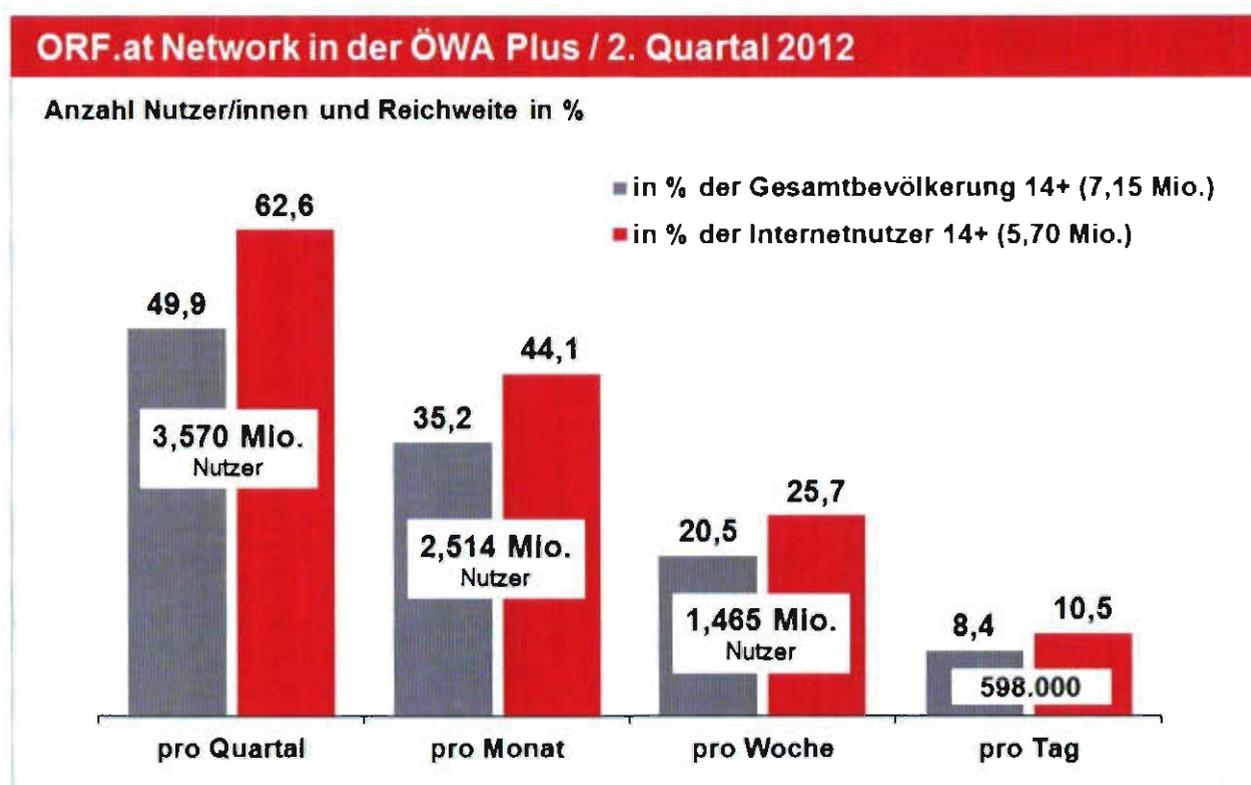


Abbildung 9: ORF.at in der ÖWA Plus

Wie die in der ÖWA Plus erhobenen soziodemografischen Daten zeigen, weist ORF.at einen überdurchschnittlich hohen Anteil an jungen Nutzer/innen auf: So sind 33% der ORF.at-Nutzer/innen pro Monat unter 30 Jahre bzw. 75% unter 50 Jahre alt, in der Grundgesamtheit (Internet-Bevölkerung 14+) liegen die entsprechenden Prozentsätze bei 29% bzw. 70%. Besonders stark ist die Affinität zum ORF.at Network bei Personen mit hoher formaler Bildung – insgesamt verfügen 39% der ORF.at-User/innen über Matura/Uni-Abschluss, in der Grundgesamtheit sind es 30%. Auch Personen in leitender beruflicher Position bzw. mit hohem persönlichem Nettoeinkommen sind auf ORF.at stärker vertreten als in der gesamten Internet-Bevölkerung. Darüber hinaus weist das ORF.at Network auch einen überproportionalen Männeranteil auf.

Zur ÖWA Plus

Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die Reichweiten und Nutzerstrukturen von zuletzt über 70 Anbietern ausweist. Die Methode basiert auf drei Säulen: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA, einer OnSite-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit der Studie sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren mit Hauptwohnsitz in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Derzeit werden pro Jahr zwei ÖWA Plus-Erhebungswellen durchgeführt (jeweils im zweiten und vierten Quartal).

11.4.2 ORF.at Network in der Österreichischen Webanalyse

Laut Österreichischer Webanalyse (ÖWA Basic) verzeichnete das ORF.at Network 2012 pro Monat im Schnitt 49.461.527 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und setzt damit das Wachstum der letzten Jahre ungebrochen fort. Gegenüber 2011 wurde eine Steigerung von monatlich rund 5 Mio. Visits bzw. ein Plus von 11% erzielt. Entsprechend dem Trend zur immer intensiveren Internet-Nutzung wird auch das ORF.at Network von einem relativ stabilen Userkreis (siehe Monatsreichweite in der ÖWA Plus) zunehmend hochfrequent genutzt. Hier spielt auch die steigende Verfügbarkeit von entsprechenden Endgeräten (v.a. mobilen Devices) eine wichtige Rolle.

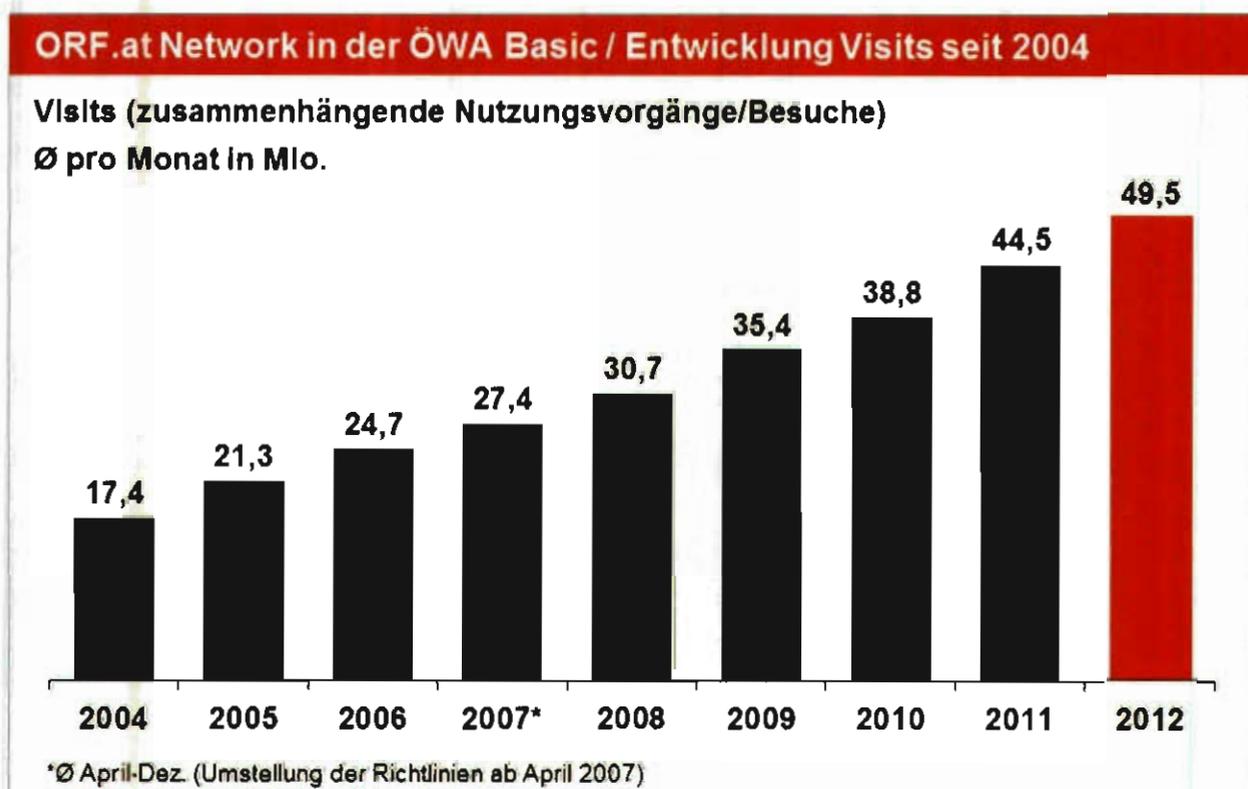


Abbildung 10: ORF.at in der ÖWA Basic

Aufgeschlüsselt nach einzelnen Monaten erzielte das ORF.at Network auch 2012 Höchstwerte: So wurde im Oktober 2012 mit 53.060.869 Visits die bisher intensivste Nutzung gemessen. Besonders stark abgerufen wurde dabei die umfassende Berichterstattung zum Stratosphärensprung von Felix Baumgartner.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des TELETEXT und von ORF.at

Bei der Kenngröße Unique Clients⁴⁶ (Endgeräte/Browser, keine Personen) erzielte das ORF.at Network 2012 einen Monatsschnitt von 6.147.406 und legte gegenüber 2011 pro Monat um 685.000 Unique Clients bzw. um 13% zu. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl an Unique Clients aufgrund der zunehmenden Endgeräte- und Browser-Diversifikation mittlerweile stark von den realen Nutzerzahlen entfernt hat (siehe Monatsreichweite lt. ÖWA Plus).

Pro Monat verzeichnete das ORF.at Network in Summe 292.657.954 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI) und erzielte auch bei dieser Kenngröße gegenüber 2011 deutliche Zuwächse (+19,6 Mio. PI pro Monat, +8%). Vom Gesamttraffic entfielen dabei 96% (279.963.425 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten. Die restlichen Seitenaufrufe wurden vor allem im Bereich Service generiert (11.177.623 PI pro Monat, 4% der Gesamtperformance), in den übrigen ÖWA-Kategorien (Community, Unterhaltung & Games, E-Commerce und Infotainment) findet sich das ORF.at Network kaum bis gar nicht wieder.

ORF.at Network in der ÖWA Basic / Monatsschnitt 2012 vs. 2011

	Summe Visits	Unique Clients	Summe PageImpressions	Summe PI auf red. Content
Monats-Ø 2012	49.461.527	6.147.406	292.657.954	279.963.425
Monats-Ø 2011	44.474.395	5.461.961	273.753.245	260.386.274
+/- absolut	+ 4.987.132	+ 685.445	+ 18.904.709	+ 19.577.151
+/- in Prozent	+ 11%	+ 13%	+ 7%	+ 8%

Tabelle 48: ORF.at in der ÖWA Basic

Insgesamt ist das ORF.at Network mit monatlich 49,5 Mio. Visits, 6,1 Mio. Unique Clients und 293 Mio. Page-Impressions das stärkste Dachangebot in der ÖWA Basic und liegt weit vor allen übrigen Medien-Dachangeboten.

Zur ÖWA Basic

Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus. Die Ergebnisse der ÖWA Basic basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe einer Site erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jedes Angebot eine Vollerhebung liefert. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

⁴⁶ Als Unique Clients werden in der ÖWA Basic einzeln identifizierbare Endgeräte bzw. Rechner bezeichnet – ein Endgerät kann dabei von mehreren Personen verwendet werden bzw. kann eine Person auch auf mehrere Endgeräte zugreifen (z.B. PC zu Hause und am Arbeitsplatz). Da ein Unique Client technisch neben Cookie und IP-Adresse auch über die Browser-Kennung identifiziert wird, werden bei Verwendung mehrerer Browser pro Endgerät auch mehrere Clients gezählt.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

2012 wurden im gesamten ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videoangebote auf anderen Seiten wie iptv.ORF.at, sport.ORF.at, insider.ORF.at usw.) bereits 13,4 Mio. Videoabrufe pro Monat verzeichnet, davon entfielen 12,0 Mio. auf die Videoplattform ORF-TVthek. Im Vergleich zu 2011 (monatlich 10,2 Mio. Videoabrufe insgesamt und 8,8 Mio. für die ORF-TVthek) kam es damit zu einem deutlichen Nutzungsanstieg, der u.a. auch dem Ausbau des Programmumfangs auf der ORF-TVthek geschuldet ist. Der bisherige Rekordwert wurde dabei im Oktober 2012 mit 15,7 Mio. Videoabrufen im gesamten ORF.at Netzwerk bzw. 14,0 Mio. Video-Abrufen auf der ORF-TVthek erzielt (u.a. mit Live-Streams zum Stratosphärenflug von Felix Baumgartner).

Die Rolle der ORF-TVthek als wichtiges Zusatzservice zum linearen Fernsehen bestätigen auch die Ergebnisse der ÖWA Plus: So verzeichnete die ORF-TVthek in der zuletzt durchgeführten Erhebungswelle (zweites Quartal 2012) monatlich 690.000 Besucher/innen, das entspricht 12,1% der österreichischen Internet-User/innen ab 14 Jahren. Pro Woche kam die TVthek im Schnitt auf 238.000 Nutzer/innen bzw. 4,2% Reichweite in der Online-Bevölkerung. Umgerechnet auf die Gesamtbevölkerung 14+ sahen im (mit der Fußball-EM starken) zweiten Quartal 2012 pro Monat 9,7% via TVthek fern, pro Woche waren es 3,3%. Analog zu den steigenden Videoabrufen gab es auch bei der Anzahl an TVthek-Nutzer/innen im Jahresvergleich ein deutliches Plus: Gegenüber dem zweiten Quartal 2011 nahm die Monatsreichweite der ORF-TVthek um 23% zu, die Wochenreichweite sogar um 32%.

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des TELETEXT und von ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁷

Programme Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, Regional, Ö3 % (Einwohner)
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	106.000	99,1
Kärnten	550.000	221.000	98,0
Niederösterreich	1.512.000	610.000	97,6
Oberösterreich	1.346.000	532.000	97,4
Salzburg	506.000	205.000	97,6
Steiermark	1.172.000	464.000	98,8
Tirol	664.000	257.000	98,3
Vorarlberg	346.000	132.000	98,3
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.919.000	3.307.000	98,2

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, Regional, Ö3 % (Einwohner)
	stereo	stereo	stereo
Burgenland	275.000	105.000	98,9
Kärnten	539.000	217.000	96,1
Niederösterreich	1.489.000	600.000	96,1
Oberösterreich	1.324.000	523.000	95,8
Salzburg	498.000	201.000	95,9
Steiermark	1.152.000	457.000	97,1
Tirol	646.000	249.000	95,7
Vorarlberg	336.000	129.000	95,5
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.790.000	3.253.000	96,6

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁷ Basis Volkszählung 2001

FM4 in Monoqualität

	FM4	FM4	FM4 % (Einwohner)
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	105.000	99,0
Kärnten	512.000	206.000	91,3
Niederösterreich	1.364.000	550.000	88,0
Oberösterreich	1.196.000	473.000	86,5
Salzburg	415.000	168.000	80,0
Steiermark	1.016.000	402.000	85,6
Tirol	530.000	205.000	78,5
Vorarlberg	294.000	113.000	83,6
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.150.000	3.002.000	88,7

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4	FM4	FM4 % (Einwohner)
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	
	Stereo	Stereo	Stereo
Burgenland	275.000	104.000	98,8
Kärnten	501.000	201.000	89,4
Niederösterreich	1.340.000	540.000	86,5
Oberösterreich	1.173.000	464.000	84,9
Salzburg	406.000	164.000	78,3
Steiermark	995.000	394.000	83,9
Tirol	512.000	198.000	75,9
Vorarlberg	284.000	109.000	80,8
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.017.000	2.946.000	87,7

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁸

Die Radioprogramme Ö1, Regional, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich 8,48 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁸ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 15.11.2012

12.1.3 Technische Reichweiten Kabel- und Satellitenverbreitung⁴⁹

	Kabel-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	931	63,9
Niederösterreich	281	20,4
Burgenland	80	32,5
Steiermark	264	25,3
Kärnten	102	21,1
Oberösterreich	491	41,0
Salzburg	268	59,7
Tirol	212	35,2
Vorarlberg	183	59,0
Österreich	2.812	39,2

Tabelle 53: Technische Reichweiten Kabel-Empfang Radio

	Satelliten-Empfang	
	Projektion in 1.000	In %
Wien	1.752	99,9
Niederösterreich	1.622	99,9
Burgenland	287	99,9
Steiermark	1.215	99,9
Kärnten	557	99,9
Oberösterreich	1.422	99,9
Salzburg	536	99,9
Tirol	716	99,9
Vorarlberg	373	99,9
Österreich	8.480	99,9

Tabelle 54: Technische Reichweiten Satelliten-Empfang Radio

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten analoges Fernsehen – terrestrisch⁵⁰

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich 8,48 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa aufgrund der Verschlüsselung 0%.

⁴⁹ AGTT/GIK TELETEST Dezember 2012 (Marktanteil zu Kabel-Empfang, da technische Reichweite nicht vorliegt)

⁵⁰ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 15.11.2012

12.2.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁵¹

ORF 2E erreicht in Österreich 8,48 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Mit 52% Marktanteil stellt der digitale SAT-Empfang den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar. Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen, zur Entschlüsselung ist eine ORF DIGITAL-SAT-Karte nötig. Ähnlich wie Bankomat- oder Kreditkarten haben auch derartige Smartcards eine begrenzte technologische Lebensdauer und müssen nach rund fünf Jahren ausgetauscht werden, um Funktionstüchtigkeit und Systemsicherheit sicherzustellen. 2012 wurde mit dem Austausch der ORF DIGITAL-SAT-Karten, die älter als fünf Jahre sind, begonnen.

12.2.3 Technische Reichweiten Kabel- und Satellitenverbreitung⁵²

	Kabel-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	931	63,9
Niederösterreich	281	20,4
Burgenland	80	32,5
Steiermark	264	25,3
Kärnten	102	21,1
Oberösterreich	491	41,0
Salzburg	268	59,7
Tirol	212	35,2
Vorarlberg	183	59,0
Österreich	2.812	39,2

Tabelle 55: Technische Reichweiten Kabel-Empfang Fernsehen

	Satelliten-Empfang	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	1.752	99,9
Niederösterreich	1.622	99,9
Burgenland	287	99,9
Steiermark	1.215	99,9
Kärnten	557	99,9
Oberösterreich	1.422	99,9
Salzburg	536	99,9
Tirol	716	99,9
Vorarlberg	373	99,9
Österreich	8.480	99,9

Tabelle 56: Technische Reichweiten Satelliten-Empfang Fernsehen

⁵¹ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 15.11.2012

⁵² AGTT/GfK TELETEST Dezember 2012 (Marktanteil zu Kabel-Empfang, da technische Reichweite nicht vorliegt)

12.2.4 Technische Reichweite DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)⁵³

DVB-T-Ausbau und Verbesserung bei Empfangsqualität 2012

Seit 7. Juni 2011 ist das Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind damit 96% des österreichischen Staatsgebietes digital über Antenne versorgt. Der MUX B, mit den Programmen ORF III, ORF SPORT +, 3sat, PULS 4 und ServusTV sowie Schau TV im Raum Wien, hat eine technische Reichweite von 86%.

Im Raum Wien wurden zur Verbesserung des DVB-T-Empfangs zwei neue Sendestandorte (Wien Liesing und Wien Ibis) errichtet und im Herbst 2012 in Betrieb genommen. An den Sendern Wien1-Kahlenberg, Graz1-Schöckl und Linz1-Lichtenberg wurden die Sendeantennen optimiert, wodurch eine Verbesserung der Empfangsqualität in den Großstädten erreicht werden konnte. In der Steiermark wurde zudem die Sendeanlage Bad Gleichenberg mit dem MUX B aufgerüstet, um die Empfangsqualität in dieser Region zu verbessern.

Insgesamt sind 323 DVB-T-Anlagen in Betrieb, davon 30 mit MUX-B.

	DVB-T MUX A		
	DVB-T-Einwohner	DVB-T-Haushalte	DVB-T % EW
Burgenland	287.000	115.000	100
Kärnten	530.000	212.000	95
Niederösterreich	1.541.000	617.000	95
Oberösterreich	1.351.000	540.000	95
Salzburg	509.000	204.000	95
Steiermark	1.155.000	462.000	95
Tirol	681.000	272.000	95
Vorarlberg	373.000	150.000	100
Wien	1.752.000	701.000	100
Österreich	8.144.000	3.249.000	96

Tabelle 57: Technische Reichweite OVB-T MUX A (digital video broadcasting terrestrial)

⁵³ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 15.11.2012

Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von TELETEXT und ORF.at

	DVB-T MUX B		
	DVB-T-Einwohner	DVB-T-Haushalte	DVB-T % EW
Burgenland	279.000	112.000	98
Kärnten	457.000	183.000	82
Niederösterreich	1342.000	537.000	85
Oberösterreich	1198.000	479.000	85
Salzburg	420.000	168.000	79
Steiermark	921.000	369.000	79
Tirol	444.000	177.000	63
Vorarlberg	333.000	134.000	90
Wien	1.714.000	686.000	100
Österreich	7.185.000	2.867.000	86

Tabelle 58: Technische Reichweite DVB-T MUX B (digital video broadcasting terrestrial)

12.3 Versorgungsgrad TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann nahezu von einer Vollversorgung gesprochen werden: Ende 2012 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 98%, damit konnte in 3,5 Mio. TV-Haushalten Teletext empfangen werden⁵⁴.

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁵ vom vierten Quartal 2012 haben 87% der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,3 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen - zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz, unterwegs/mobil oder woanders. Damit gibt es bei der Internetpenetration schon seit ca. zwei Jahren keine nennenswerten Zuwächse mehr (siehe Abbildung 11). Dabei sind 81% zu Hause mit einem Internet-Anschluss ausgestattet, ca. ein Drittel (34%) kann am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Mit 84% nahezu unverändert blieb der Anteil an Personen, die zu Hause zumindest über einen PC (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC) verfügen. 71% können auf einen Laptop (Netbook/Tablet-PC) zurückgreifen, seit dem vierten Quartal 2011 gab es hier ein Plus von drei Prozentpunkten. Als potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung hat das Smartphone besonders stark an Bedeutung gewonnen. Im vierten Quartal 2012 verfügten bereits 46% der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone, Ende 2011 lag der Anteil noch deutlich unter der 40%-Marke.

⁵⁴ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES (3. Welle 2012: September-Dezember): Pro Welle werden 4.000 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten durchgeführt.

⁵⁵ Der Austrian Internet Monitor (AIM) ist eine Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, bei der die Internet-Nutzung in Österreich kontinuierlich erhoben wird. Pro Quartal werden aktuell 2.500 telefonische Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung ab 14 Jahren (ca. 7.220.000 Personen) durchgeführt.

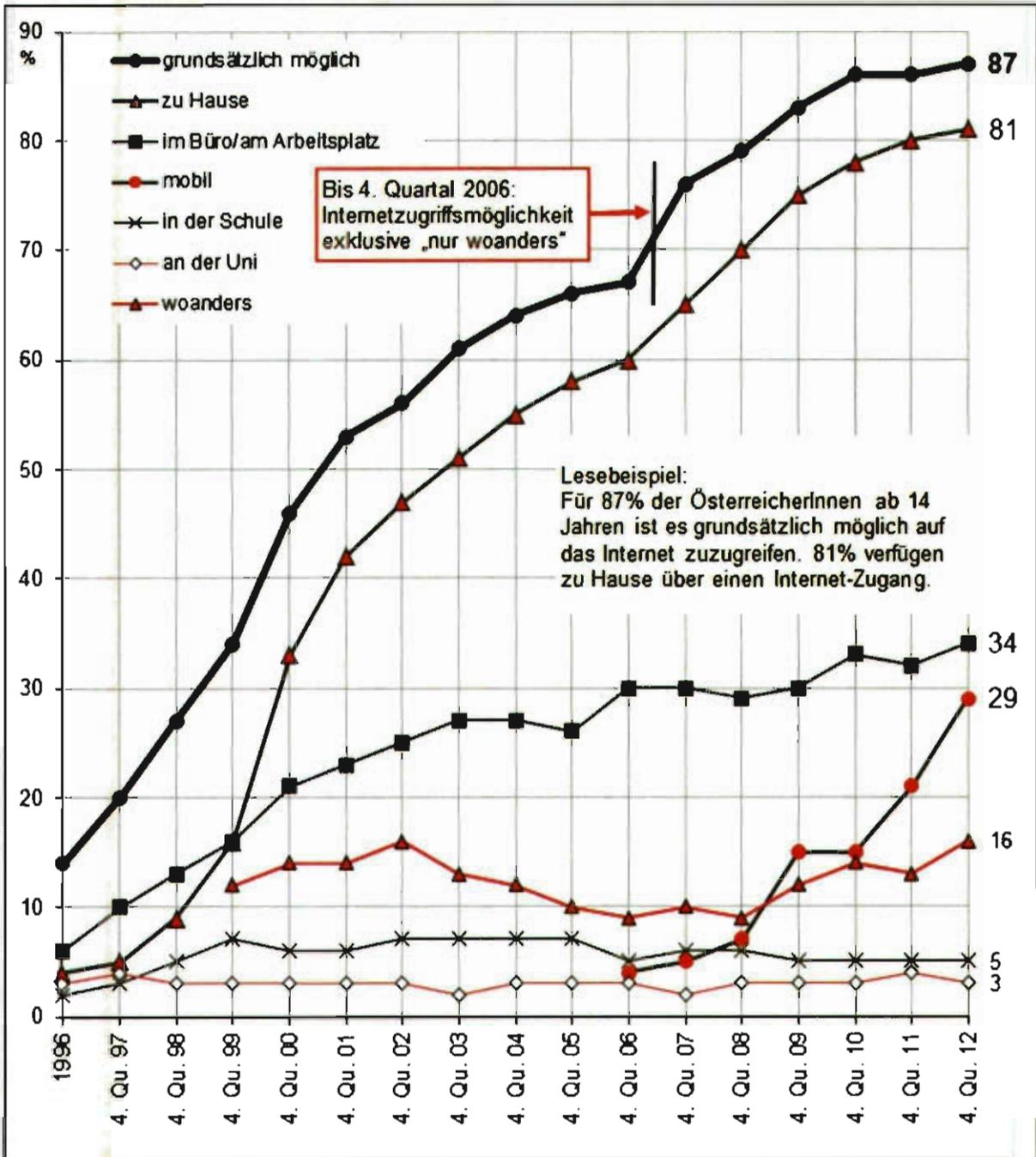
12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

81% der Österreicher/innen ab 14 Jahren waren lt. AIM vom vierten Quartal 2012 aktive Internet-User (5,8 Mio.). Dazu zählen alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der weiteste Userkreis bewegt sich damit schon seit ca. zwei Jahren kaum mehr (siehe Abbildung 12). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzer/innen (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag im vierten Quartal 2012 bei 73%, davon steigen bereits 58% laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Einen hohen Wert erreicht dabei die Internet-Nutzung via Smartphone bzw. Handy: Bezogen auf die gesamte heimische Bevölkerung 14+ greifen bereits 37% zumindest gelegentlich direkt am Smartphone oder Handy aufs Internet zu, Ende 2011 waren es 29%.

INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2012



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2012

Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

bis 4. Qu. 01: n = 4.500, ab 1. Qu. 02: n = 3.500, ab 1. Qu. 05: n = 3.000, ab 1. Qu. 12: n = 2.500 pro Quartal

Abbildung 11: Internet-Zugang in Österreich

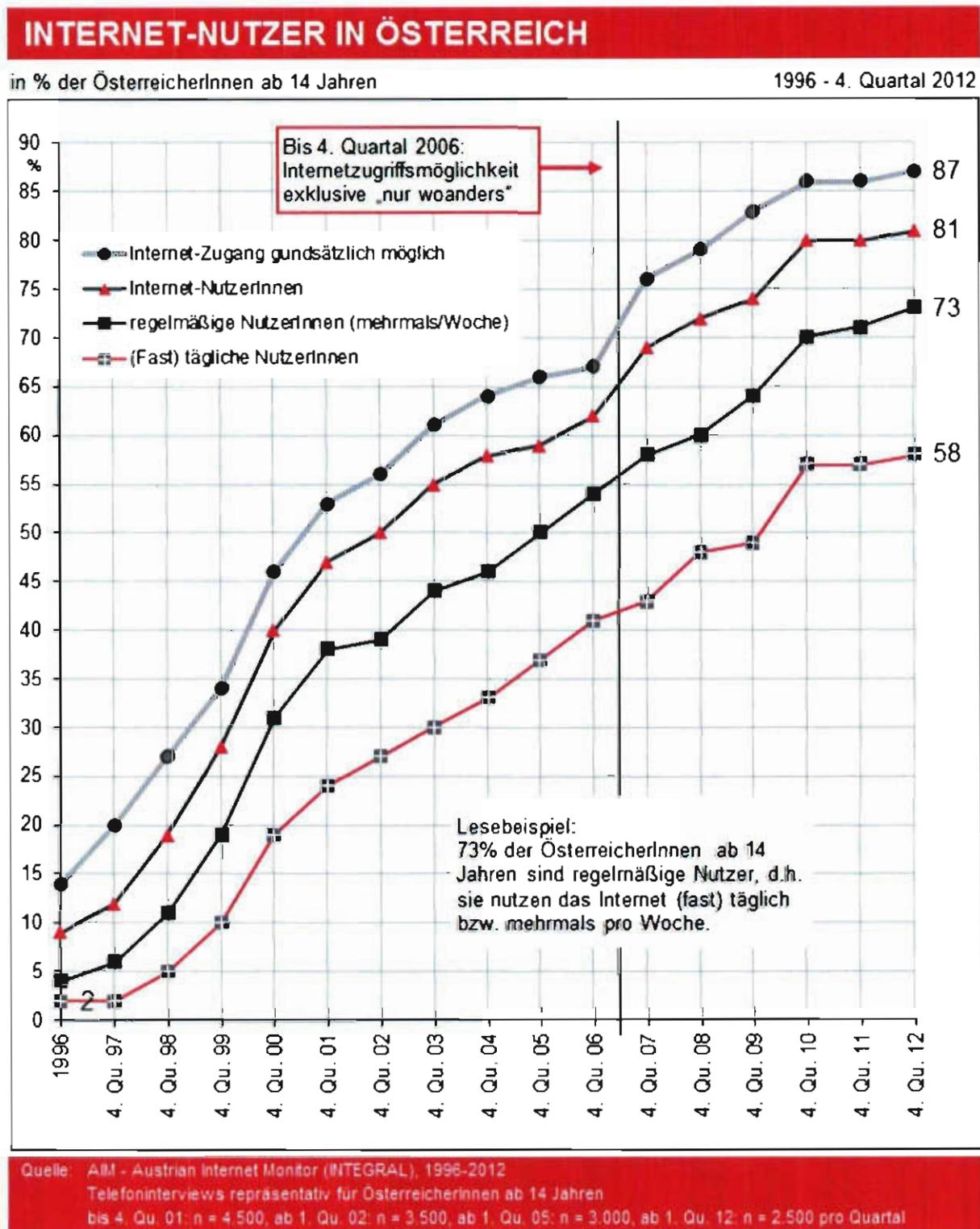


Abbildung 12: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2012 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den seit Beginn des Jahres gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2012 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵⁶ in der Höhe von insgesamt rund 367,4 Mio. Euro erreichte, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2012 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 210,7 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 9,7 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 201,0 Mio. Euro ergab.

Finanzerfolg

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 8,8 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen von 20,1 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2012 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 28,9 Mio. Euro und damit im direkten Zusammenhang stehende Kosten in der Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2012 auf insgesamt 41,6 Mio. Euro, wobei 28,0 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung) entfielen. Die verbleibenden 13,6 Mio. Euro wurden im Bereich Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) erzielt. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 5,8 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 35,7 Mio. Euro belief.

⁵⁶ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 9,7 Mio. Euro leicht erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 1,9 Mio. Euro zu beziffern, woraus sich ein Ergebnisbeitrag 2012 in der Höhe von 7,7 Mio. Euro ergab.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2012 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 13,6 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 9,8 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil) und 2,6 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 1,2 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Social PR, Panorama TV und Verwertungsgesellschaft Rundfunk.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2012 insgesamt 28,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfielen allein rund 48,6 % auf Erträge aus Koproduktionen mit anderen Rundfunkanstalten, der Rest auf Lizenzerträge. Neben den Erträgen aus Koproduktionen/Lizenzen sind Erträge im Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien mit 1,3 Mio. Euro anzuführen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2012 rund 15,2 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2012 ein Leistungsvolumen in Höhe von 25,3 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 23,1 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 2,2 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft betragen im Jahr 2012 insgesamt 3,1 Mio. Euro. Der Großteil davon entfällt auf die Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien. Die Restgröße bezieht sich auf die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 31,1 Mio. Euro verteilt sich im Ausmaß von 19,2 Mio. Euro auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft, auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen, auf den Bereich ORF-Radio-Symphonieorchester sowie auf Mieterträge und sonstige Erlöse wie z.B. Schadensvergütungen. Als übrige kommerzielle

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Erträge sind 11,9 Mio. Euro anzuführen, die zum Großteil auf die Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 10,6 Mio. Euro zurückzuführen sind.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 25,3 Mio. Euro im Jahr 2012.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2012 belaufen sich auf 6,3 Mio. Euro.

ORF Marketing Service GmbH & Co KG

Die ORF Marketing Service GmbH & Co KG (MSG KG) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS). Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der MSG KG belaufen sich im Jahr 2012 auf 0,2 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2012 auf 0,1 Mio. Euro.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T-2, Kurzwelle, Privatradio und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2012 belaufen sich auf 5,4 Mio. Euro.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“ – kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte, sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2012 auf 24,3 Mio. Euro.

ORF Online & Teletext GmbH & Co KG

Da sich die ORF Online und Teletext GmbH & Co KG 2012 nicht mehr an der Ski-Challenge beteiligt hat, sind 2012 nur geringfügige kommerzielle Kosten in der Höhe von 4 Tsd. Euro angefallen.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktor/innen und Landesdirektor/innen Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrages (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm §21 Abs1 Z6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde mit Beschluss des ORF Stiftungsrates am 11. Mai 2011 ein neues, adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch rezipientenorientiert evaluieren.

Die einzelnen Elemente des Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm eine Programmstrukturanalyse durchgeführt. Grundlage für die Auswertungen des gesamten Sendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres ist eine Gruppierung nach derzeit 268 Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT). Alle Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) werden mit einem dreistelligen Sendungscode (Kategorie) kategorisiert. Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) erfolgt als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene. Die Programmstrukturanalyse Radio ist ebenfalls als Stichproben-Erhebung angelegt. Ausgehend von der Programmstrukturanalyse auf Basis der im Jahresbericht (§ 7 ORF-G) ausgewiesenen Programmkategorien wurden 2011 gemäß § 4a Abs 3 ORF-G auch quantitative Anteile im Qualitätssicherungssystem festgeschrieben.

Public-Value-Bericht

Der Public-Value-Bericht gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrages in qualitative Kriterien: Fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gem. Qualitätssicherungssystem

abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur, und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Hörfunk, Teletext, Online, Landesstudios, Off-air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, wurde eine eigene Unternehmens-Website errichtet. Auf <http://zukunft.orf.at> finden sich die Inhalte des Public-Value-Berichts in audiovisueller Form (Video- und Audiostements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autor/innen). Seit in Kraft Treten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gem. ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wurde zusätzlich die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ etabliert, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expert/innen veröffentlicht.

ORF-Repräsentativbefragung

Mit einer Repräsentativbefragung wird die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten ermittelt. Seit 2003 wird dabei die Methode der Overall-Befragung angewendet. Das wahrt die Kontinuität und ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen auf repräsentativer Basis. Ermittelt werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden künftig im Rahmen der Qualitätssicherung auch „Qualitätsprofile“ der einzelnen ORF-Programmkategorien (Information/Kultur und Religion/Wissenschaft, Bildung, Lebenshilfe/ Unterhaltung/Sport) erstellt. Qualitätsprofile stellen eine Definition von Leistungskriterien dar, die ein Anforderungsprofil an die Programmkategorien und ihre Subkategorien definieren. Damit wird die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, die in der Regel anspruchsvolle Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und die hohe Qualität in den Bereichen Information, Kultur, und Wissenschaft gewährleistet.

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gem. Qualitätssicherungssystem

Qualitätsprofile bestehen aus:

1. Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden.
2. genrespezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in den einzelnen Programmkategorien und Subkategorien beziehen.

Insgesamt stellt ein „Qualitätsprofil“ ein SOLL-Bild einer Programmkategorie dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen der Programme führt. 2012 wurde das Qualitätsprofil „Kultur/Religion“ unter Mitarbeit der zugehörigen Sendungsverantwortlichen erstellt und durch ein externes sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Expert/innengespräche

Der ORF lädt im Rahmen der Publikumsgespräche in Form strukturierter Gruppendiskussionen ausgewählte Publikumsgruppen ein, im Dialog mit Vertreter/innen der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, ihre Ansprüche und Erwartungen zu den ORF Programmen und Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz und gegebenenfalls weiterer Programmgestaltung des ORF. 2012 fanden Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Sport, Unterhaltung, Information sowie Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe statt.

Expert/innengespräche stellen in ihrer Form der moderierten Gruppenveranstaltung eine Maßnahme dar, den Dialog zwischen Programmvertreter/innen und Expert/innen im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftler/innen bzw. Expert/innen wird dadurch breiter Raum gegeben. 2012 fanden Expert/innengespräche zur Programmsäule Kultur/Religion statt.

ORF-Jahresstudien

Die ORF Jahresstudie bezieht sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfanges und Funktionsauftrages. Dadurch soll eine vertiefende Evaluierung ermöglicht werden, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. 2012 wurde die Jahresstudie zum Thema Wertschöpfung durchgeführt.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Der Stiftungsrat hat am 14. November 2012 den international renommierten Medienexperten Markus Schächter für das Berichtsjahr 2012 als Gutachter bestellt.